

ischen Dienste verbrauchte Dienstzeit unbedenklich und die in einemständigen Schulamte verbrauchte Dienstzeit vom 2. Lebensjahr an anzutrechnen war, soll in Zukunft einerseits auch bezüglich der als Hilfsgeistlicher und Vikar zurückgelegten Dienstzeit die Anrechnung erst vom 2. Lebensjahr und nach bestandener Wahlfähigkeitserprüfung stattfinden, andererseits die in öffentlichen Schulämtern als Hilflehrer oder Vikar verbrauchte Dienstzeit durchweg unter denselben Bedingungen angerechnet werden. Der Verfassungsausschuss konnte die Frage, ob vom kirchlichen Standpunkt besondere Bedenken gegen den vorliegenden Gesetzentwurf geltend zu machen seien, nur im vernichtenden Sinne beantworten. Es war jedoch noch für den Fall Stellung zu nehmen, daß seitens der Ständesversammlung im Einverstandniss mit der Staatsregierung Aenderungen vorgenommen werden sollten. Da

ungen an dem Gesetzentwurfe vorgenommen werden sollten. Für diesen Fall glaubte der Verfassungsausschuss in der Überzeugung, daß es sich nur um formelle Änderungen oder materielle Änderungen von untergeordneter Bedeutung handeln könnte, sowie in der Absicht, das Inkonstituente des Gesetzes zu dem in dem Entwurfe festgesetzten Zeitpunkte 1. April 1882 sicher zu stellen, empfehlen zu dürfen, die Vertretung der landestadelichen Interessen dem Kirchenregimente zu überlassen. Daher beantragte der Ausschuss: „Die Zwecke wolle beschließen, 1) mit dem Gesetzentwurfe nach obreitsch entstanden zu erhalten; 2) das Kirchenregiment zu ermächtigen, etwaigen von der Staatsregierung auf Antrag der Ständeversammlung genehmigten Änderungen des Gesetzentwurfs, sofern sie sich nicht blos auf die Unterlassungen der evangelisch-reformierten Geistlichen beziehen, selbstständig anzustimmen. Der Oberamtsrichter Strauß stellte den Antrag, zu Punkt 1 die Worte hinzuzutragen: „Und nur die endgültige Bezeichnung über die §§ 10 und 11 bis zur Einführung des wogen Disziplinarvertrages auszusehen.“ Die genannten beiden Paragraphen handeln von der Penionsentziehung derjenigen Geistlichen, welche disziplinatisch von ihnen Stellen entlohen werden. Auf die Ausführungen des Herrn Rechtsanwalt Krofer, welcher am die Differenz zwischen der Lage der Geistlichen und denjenigen der Staatsbediensteten in Rücksicht auf die neu zu regelnden Penionsverhältnisse hinwies, und des Herrn Bitter Hahn, welcher die im § 2 des Gesetzentwurfs dem Consistorium eingeräumte unteilbare Befugnung eines Geistlichen

Comptoirum eingeräumte unentbehrliche Bezeichnung eines Gentilien nach zurückgelegtem 65 Lebensjahr im Erwerbung zog, erwiederte Seine Exzellenz der Herr Staatsminister Dr. v. Gerber etwa folgendes: Es liegt sich nicht verfehnen, daß in der Situation der Geistlichen und der Staatssdiener eine Beschiedenheit vorhanden ist; aber wenn einmal die Wohlthaten der Pensionierung durch den Staat erreicht werden sollten, so war es nothwendig diese Beschiedenheiten zu ignoriren und einen gleichmäßigen Magistab für Geistliche und Staatssdiener einzutreten zu lassen. Aruber bestand der Grundrap, daß die Emeritierung durch die Kirche geschehen müsse und es wurde dadurch bewirkt, daß der Emeritiret wohl oder übel den Nachfolger in seine Stelle absindn müsse. Das ergab ein trauriges Verhältniß für beide Theile. Dieses System verlaßt und bewirkt zu haben, daß ein neuenfreudiger Geistlicher stipp und klar seine Stellung beziehen kann ohne irgendwelche Abhängigkeit in ein Amt der Staatsregierung, welcher alle Anerkennung verdient. Bravo! Wenn jetzt ein Geistlicher seinen Dienst nicht mehr thun kann, so tritt der Staat ein und sorgt für seinen Lebensabend. Der Herr Minister erläuterte alsdann die Bestimmung, daß die höchste Pension nicht mehr als 6000 Ml. jährlich betragen soll. Der Unterschied der Staatssdiener von den Geistlichen beruhe daran, daß die Veroldung der Staatssdiener von der Regierung im Einvernehmen mit der Landesversammlung festgestellt werde und nach einem bestimmen Gehaltsplane erfolge; bei den Geistlichen dagegen seien es Zivilangestalten, von denen die Höhe des Gehaltes abhänge. Der Staat aber könne unmöglich auf solche Zufälligkeiten, die außerhalb seines Einflusses liegen, ein Pensionsrecht aufbauen, schon deshalb nicht, weil er wissen müsse, welcher finanzielle Aufwand nötig sein werde. Gegenüber den von Herrn Simodalen Hahn ausgeprochenen Zweifeln über die Auslegung der Bestimmung, daß das Landesleontiorium einen Geistlichen ohne seine Zustimmung nach dem 65. Lebensjahr emeritiren könne, bemerkte der Herr Kultusminister: Garantien für die Handhabung dieser Bestimmung können nicht gegeben werden. Sie liegen im Vertrauen zu dem Reichstagmente. Das Reichstagement wird davon sicherlich keinen willkürlichen Gebrauch

machen, keinen Gebrauch, welcher im Widerpruch stande zu den Gemeinden und im Widerpruch zu den Interessen der Kirche. Bravo! Herr Oberbürgermeister Streit bat, die 2 Beratung des vorliegenden Gesetzentwurts bis zur Bevollmächtigung des Disziplinargerichtes zu verschieben. Der Vorsitzende, Herr Graf v. Ronnenberg, gab die entsprechende Zustützung, worauf der Unterantrag Strauß zugeschlagen wurde. Nach Annahme der beiden Anträge des Verfassungsausschusses begründete Herr Sch. Finanzrat b. Kirchbach einen weiteren Antrag derselben, der mit dem vorliegenden Gesetzentwurf in einem gewissen Zusammenhang steht. In den Beweggründen zum Gesetzentwurf ist nämlich ausdrücklich hervorgehoben worden, daß die Möglichkeit hat geschaffen werden sollen, einem Geistlichen unter Umständen die im Dienste der inneren Mission verbrachte Dienstzeit in Anerkennung zu bringen. Der Verfassungsausschlag hatte sich hierbei eines von der 2 Landeskirche angemessenen Antrages zu erinnern, welcher dahin ging, den im Dienste der inneren Mission stehenden Geistlichen die Confirmation zu ertheilen und ihm dadurch den Eintritt in die bestehenden Pensionärsklaverei zu ermöglichen. Der Antrag des Verfassungsausschusses lautete: Die Synode wolle beschließen, bei der Staatsregierung eine erneute Erwagung der Frage anzuregen, auf welchem Wege einer gewissen Anzahl der mit Genehmigung des Landeskonsistoriums im Dienste der inneren Mission angestellten Geistlichen und deren Hinterlassenen für den Fall der Dienstunfähigkeit oder des Todes eine gleiche Fürsorge wie für die ständigen Geistlichen der Landeskirche getroffen werden könnte. Herr Graf Bismarck v. Schiadt erkannte an, daß bei der Frage der Pensionierung der Vereinsgeistlichen der inneren Mission der Verfassungsausschluß durch Belehrung der Anzahl einen glücklichen Ausweg gefunden habe und bat, dem Antrage, für welchen die Vereine der inneren Mission sowohl wie deren Geistliche sehr dankbar sein würden, Beurkunft zu geben. Herr Oberkonsistorialrat b. Böhm gab die Erlösung ab, daß der Antrag dem Landeskonsistorium hochwillkommen sei und daß darüber dem Verfassungsausschuß dafür Dank sollte. Nachdem Herr Kämmerer Vedemann den Antrag warm empfohlen habe, wurde derselbe einstimmig angenommen.

problen hatte, wurde dieselbe einstimmig angenommen.

Der „*Sachliche Innungsverband*“, welchem gegenwärtig 51 Innungen mit über 10.000 Mitgliedern angehören, hält am 21. und 22. Juni seines 4. Verbandstage in Pioning ab. Der vom geschäftsführenden Vorstande verfaßten Einladung zum Verbandstage ist die Tagesordnung denselben beigelegt, welche Anträge, die Benennung der Handwerkslehrer von der Berührungs- pflicht bei der Invaliditäts- und Altersversicherung; die Bedenkung der Annahme von Lehrlingen im Verhältniß der Zahl der beschäftigten Meistern; die Verleihung von Vorrechten an freie Handwerker-Beginnungen; die Verneigerung von Aufholzetteln durch die Königl. Rentenverwaltung u. s. w. betreffend, enthält. Ferner ist außer Geschäfts- und Rassenbericht, den jahrgangsgemäßen Wahlen u. s. w. auch die Berichterstattung über die Handwerkskonzessionen in Aussicht genommen. Wie in den Vorjahren sind auch beim diesjährigen Verbandstage des „*Zahl. Innungsverbandes*“ Freitagsfesten, Reitischen u. s. w. ausgeschlossen. Am Sonntag wird eine Vorlesungsstunde stattfinden und am Montag früh 9 Uhr die Hauptversammlung eröffnet und dieselbe erst nach Erledigung der Tagesordnung um Nochmittleage bez. Abende geschlossen werden. Der Verbandsvorstand hat auch an alle noch nicht zum Verbande gehörenden lädt. Innungen einen Aufruf erlassen, wodurch nicht nur zur Theilnahme am Verbandstage, sondern auch zur Mitgliedschaft beim Verbande aufgefordert wird. Letztere ist im eigenen Interesse jedes

Junction auf's Angelegenheit zu empfehlen. Anmeldungen nimmt eingerufen der Verbandsvorsitzende, Buchdruckereibesitzer A. Schöer in Dresden, von dem auch die weitere Auskunft zu erlangen ist.

Die umfassenden Bahnhofsarbeiten im Westen unserer Stadt, bis nach Cotta zu, bieten schon jetzt ein interessantes Bild. Die zukünftige Hafenterrasse, welche unterhalb des alten Maschinenhauses bei dem Schuppen für Petroleum und Süder an der Schusterhausstraße vorbei nach dem Untergelände zu führt, ist energetisch in Angriff genommen. Hunderte von Arbeitern sind hier mit Erdarbeiten beschäftigt. Auf der Schusterhausstraße sollen voreilig die Motoren aus dem Betriebe des zukünftigen Hafens herbeigeschafft werden. Die provisorischen Gleisvorlagen auf dem armen Berliner Bahnhofe geben mit Ende d. R. ihrer Vollendung entgegen. Um diese Arbeit reicht sich der Angriff des zweiten Gleisbaues bis Raumtorf an. Diese Arbeiten beanspruchen einen Aufwand von ca. 1000 Arbeitskräften. Die Legung muß bis zum Hochsommer des nächsten Jahres beendet sein. Deshalb macht der Veränderungsbau jetzt rasche Fortschritte. Während noch an dem Mauerwerk der Bleiler der Niederwasserhohe Elbbrücke tüftig gearbeitet wird, ist der Verbreiterungsbau der Altbrücke auf Niederwasserhohe klar beendet und diese Altbrücke zweigleisig geworden, der eiserne Überbau, welcher von der Meissner Eisengießerei und Maschinenbauanstalt

ermäßl. Jaföhn in Weilzen dargestellt wird, soll in den nächsten Tagen angebracht werden. Betriebs des Baus der Verbindungsahn zwischen der Leipzig-Dresdner und der Berlin-Dresdner Bahn, das zwar vom Bahnhof Coswig an der erstenen, nach der Haltestelle Raumdorf an der letzteren Bahnlinie, wird zur Vornahme der Expropriationsverhandlungen heute Vormittag im Galloth zu Raumdorf Termin abgehalten. Die beheiligten Grundstücksbesitzer, welche in diesem Termine nicht erscheinen, haben zu gewarntigen, daß ihnen ungeachtet nicht nur mit der Expropriationsverhandlung und Erstattungsmachung der Entschädigung, insbesondere auch mit der Überweisung des zu entneigenden, durch Billde abgesteckten Areals, verfahren, sondern auch die ausgeworfenen Entschädigungen für denselben gemacht erachtet werden.

— Es ist eine vielgeplagte Gewohnheit, daß Grundstücks-eigentümer oder -Pächter theils durch Blakate auf den Grundstücken, theils durch Bekanntmachungen in öffentlichen Blättern und unbefugte Begehen von Privatwegen oder Betreten der Helder, Heien u. s. w. unter eigener Androhung von Strafe verbieten, vertragliche Strafandrohungen sind, wie jetzt auch die Konzial-justizhauptmannschaft Leipzig bekannt giebt, jedoch wirkungslos; ein Privatmann hat das Recht, eine Strafe anzudrohen, ob eine Handlung strafbar sei, bestimmt sich nach dem allgemeinen Rechte; es nach dem letzteren haben die Eigentümer oder Pächter, welche s umbezogene Betreten ihrer Grundstücke nicht dulden wollen, ihr Recht zu haben. Aber auch der hin und wieder vor kommende Fall von Bekanntmachungen dieser Art durch Gutsverwalter ist unschätzbar zu bezeichnen, denn Strafandrohungen der Polizeibehörden, zu denen die Gutsverwalter gehören, dürfen sich nur auf Gegenstände erstrecken, die nicht durch das allgemeine Recht geregelt sind. Neben die hier in Rede stehende Materie enthält jedoch das allgemeine Recht angiebige und ausreichende Bestimmungen, nach den letzteren würde auch ein durch irgend welche Polizeibehörde (Gutsverwalter z.) erlassenes Verbot des unbefugten Betretens einer Grundstücks als nichtig anzusehen sein. Wohl aber steht nichts entgegen, wenn durch besondere öffentliche Bekanntmachung seitens der Besitzer bez. Pächter vor dem unbefugten Betreten der Feldgrundstücks gewarnt und hierbei auf die gleichzeitigen Strafen hingewiesen wird.

— Ein reicher Mord aufall leichte gestern Nachmittag die Bewohner der Neustadt in Aufregung. Auf der Hellestraße in der Nähe Nr. 4 im Hofe befindet sich das Comptoir eines Herrn Böckel, Inhabers eines Agentur- und Kommissionsgeschäfts, welcher beihaftigte mit Hebamme d. J. einen jungen Mann im Comptoir, den 29 Jahre alten Georg Koch aus Blaues i. B. Dieser war zugleich Stadtresident für ihn, wobei derselbe auch Revision bezog. Bei den Geschäften dieser Art hatte derselbe einen Principal nun in letzter Zeit wiederholt beschäftigt. Herr Böckel hatte dies entdeckt und war gestern im Begriffe, diesem anhört weiter nachzuspüren. Nachmittags gegen 4 Uhr kam er seinem Comptoir am Pult und schrie ohnmächtig an einer Lehnung. Bloßlich bekam er einen tödlichen Schlag auf den Kopf, sodass das Blut hoch aufflog. Er verlor jedoch die Erinnerung nicht, sondern drehte sich nach herum und erwiderte seinen Principal Koch, der mit dem geschwungenen Beile in der Hand in zweiten Stock ausholte. Er packte denselben und riss ihn mit sich zu Boden. Gleichzeitig rief er, so laut er konnte, um Hilfe. Es kam zunächst eine in dem fraglichen Hause wohnende Lohnarbeiterin hinzu, während noch zwei Arbeiter aus dem Nachbarquartier, die den Mörder packten und unzweckmäßig machten. Derselbe, ein kleines Büschchen von schwächlichem Aussehen, war tot und über mit Blut bedekt, welches aus der Wunde seines Principals geflossen war. Er wurde der Polizei übergeben und geführt. Es scheint offenbar keine Absicht gewesen zu sein, seinen Principal zu beraubnen. Dafür sprechen verschiedene Umstände. So z. B. dass er das Beil, welches er zum Schlagen benutzte, bereits am Vormorgen aus dem Stalle des in jenem Hause wohnenden Lohnarbeiters herbeigezogen und im Comptoir verstaut gehalten. Er sagte, dass sein Principal kein Geld in seiner Verhaftheit bei sich habe und da außer diesem und ihm Niemand im Comptoir anwesend war, hätte er seinem Plan wohl leicht durchführen können, wenn der erste Schlag von Erfolg gewesen wäre. Derselbe hat vor der Röntgenwarte durchschlägen, die Wunde ist aber glücklicherweise nicht lebensgefährlich.

— Nachdem Mittwoch Nachmittags 5 Uhr findet in der VII. Juristischen die ärztliche Auswahl der von den Schulen zur Ausbildung in die Ferienkolonieen in Vorichlag gebrachten Kinder statt. Wie in früheren Jahren unterbreitetem die Vorlage dem Ausschüsse die Herren Direktoren unserer Bezirksschulen liebenwürdigster Weise. Die Aufgabe war eine nicht leichte, als es doch aus der großen Menge von Bewerbungen bei der vorliegenden Zahl der Vorläge die bedürftigsten und würdigsten Kinder auszuwählen. Wohl mancher rechte beherzigenswerthe Wunsch einer armen Witwe, einer treuherzigen Mutter muss vielleicht erfüllt bleiben. Vieldest sind zur Zeit auch noch nicht die angekündigten Mitteln vorhanden, um wenigstens annähernd dieselbe Zahl von Kindern wie in früheren Jahren zu ihrer Erziehung und Stärkung auszenden zu können, um sie widerstandsfähiger zu machen gegen Krankheiten und Sickerthum. Möchten doch die bettelten Familien, welche so glücklich sind, eine Gebürgs- und Andereite möchten zu können, auch der armen Volksschulen gestatten und dem Unternehmen praktischer Nächstenliebe einen Beitrag wiedersetzen, damit die jw ist erworbene Menschenfeindlichkeit und der wohltätige Gemütsangst der gesessnen Bevölkerung sich abermals bewahret. Aus Rücksicht der hiesigen Haute Finance sind in den letzten Tagen ansehnliche Beiträge für die Ferienkolonieen geipendet worden; so von den Herren Generalfaktor Maniewicz und Bankdirektor Siemperer je 100 Mf.

— Herr Stadtrath Vingel, welcher für die Interessen der ihm unterstellten Stadt-Offizien- und Siechenhaus-Anstalt konstanzlich von Zeit zu Zeit durch kleine seßliche Arrangements schriftliche in das Leben der Armen bringt, wird morgen, Sonnabend, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr bei irgend günstiger Witteberg im Anstaltsgarten für die Besieglerin ein Concert veranstalten. Ein feierndlicher Wein hat dazu Herr Restaurant Hecht von der eignen Weinhofstatt im Königl. Grünen Garten seine Kapelle kosten lassen überlassen.

— Am nächsten Sonntag gedenkt die Deutsche Straßenabnugesellschaft den Betrieb auf der von den Neustädter abhängigen bis zur Kanonenlinie (Stadtgrenze) weiter geführten Straße zu eröffnen. Die Verbindung nach dem Wilden Mann wird im vorgenannten Endpunkt des Stromgebäude ab durch Omnibusse der Gesellschaft hergestellt werden, welche Vormittags aller 2 Stunden, abmittags stündlich verkehren sollen.

— Heute, Freitag, vollendeten sich 100 Jahre, seitdem die Feuerzüglichen Glocken zum 1. Mole geläutet wurden. Dem folge wird der an jedem Freitag Abends 7 Uhr stattfindende Feuerwehrdienst sich heute zu einer Art Erinnerungsfeier gestalten.

— Gestern Vormittag gegen 10 Uhr paradierte das 2. Feldartillerieregiment Nr. 28 aus dem Marode von Pirna aus dem Schießplatz Zehlendorf unsere Stadt. Punkt 7 Uhr wurde das Regiment von Pirna abgerückt. Auf den ganzen Marod sind für 1. Tage bestimmt; das erste Quartier wird in Leibnitz und Leisnitz genommen. Generalmajor Haberland war dem Regiment, an dessen Spitze Oberleutnant v. Habenhorst ritt, bis nach Zehlendorf entgegengetritten. Von 14. d. bis 5. Juli finden in Zehlendorf die Übungen im Scharfshießen statt. Der Abmarsch des gesamten 2. Feldartillerieregiments Nr. 28 vom Schießplatze Zehlendorf erfolgt am 6. Juli. Den Rückmarsch wird das Regiment bei Nadeburg-Nadeberg nehmen und demzufolge am 6. Juli bei Nadeburg und am 7. Juli bei Nadeberg Marschquartiere beziehen. Am 8. Juli gegen Mitttag wird das Regiment, von Cospitz über die Straße kommend, wieder in Pirna eintreffen.

— Im Laufe der vorigen Woche bereiteten mehrere von der staatlichen Kanal-Kommission in Kiel abgeordnete Herren die bayrische Oberpfalz, aus welcher Granitquader für den Norddeichkanal geliefert werden, die Elbe von Herrenstrecken bis Niesau und die Saale, um sich über Bezugsketten von Steinmaterial zu unterrichten.

— Die technischen Hochschulen des Deutschen Reiches wurden im Winterhalbjahr 1890/91 von 3556 Studirenden besucht, die sich auf 9 Hochschulen wie folgt vertheilten: Aachen 137, Berlin 16, Braunschweig 12, Darmstadt 262, Dresden 276, Hannover 8, Karlsruhe 196, München 550, Stuttgart 327. Hiervon studirten 28 Architektur, 651 Bauingenieurwesen, 1278 Maschinenbau, 117 Schiffbau, 632 Chemie und Hüttenwesen. Die übrigen vertheilten sich auf verschiedene Fächer, die nicht auf allen technischen Hochschulen vertreten sind, z. B. Pharmacie, Bergbau, Landwirtschaft, Jurisprudenz etc.

— Die in der Sonntagsnummer befindliche Auslassung des Herrn Dr. Wahmann-Saydn über den Preis der Milch, in welcher die Schuld an den hohen Preisen derselben dem Gewinn der Milchhändler in den Städten zugeschrieben wurde, hat auch Kreisen der Letzteren eine Rechte gewützter Entgegnungen erzeugt. Alle dieselben sind hier natürlich nicht wiederzugeben, viel-

„Lehr ist dies auf ihren Hauptinhalt beschränkt. In einer Neuerung heißt es: „Die Zuschrift muss bei dem Publikum die Ansicht erzeugen, dass es die bösen Milchhändler sind, welche dieses Rauhrgummimittel willkürlich vertheuen, um einen Nutzen nach jüdischer Art von 75-100 Proz. einzubehalten. Die Sache, wie Herr Dr. Bl. sie darstellt, erweist ja auch ganz plausibel, indem sie durch Zahlen bewiesen ist, deren Richtigkeit hinsichtlich Einlouß- resp. Verkaufspreis nicht in Abrede gestellt werden soll. Dagegen liegt der Auslassung über den angegebenen Nutzen der Zwischenhändler doch ganz entschieden ein Irrthum zu Grunde, weil den Verlusten, welche der Zwischenverfehr natürgemäß erleiden muss, keine Bedeutung getragen ist. Will Herr Dr. Bl. alle die Verluste des Händlers – von allgemeinen Speisen, nämlich Wurst, Wöhne, Eis, Beleuchtungs- und anderen Unkosten gar nicht einmal zu räden – tragen, als da sind: Verluste der Milch durch Wittringsverhältnisse oder Mangels Abnahme durch die Konsumanten; Einbuße am Verkaufsgewinn namentlich bei Abgabe von halben und Viertel-Litern, sowie dem nicht ganz zu vermeidenden Kreditgeben; die vielfach bestehende Verpflichtung des Händlers, der Kundenheit die Milch in's Haus zu tragen, wozu er noch extra Beute eventl. auch Gewicht halten muss und was dergleichen Unkosten noch mehr sind –, dann wird gewiß jeder Milchhändler freudig wieder mit 10 Proz. wahrscheinlich auch noch mit weniger vorlieb nehmen. Der Zwischenhändler vertheuert die Milch nicht über Gebühr, vielmehr sind die bösen Vieche eines Theils sowohl mittelbar wie unmittelbar auf die Konsumanten selbst, andertheils auf Utrachten und Kaufmänner, die weder Landwirth, noch Consumanten, noch Zwischenverfehr zu bezeichnen vermögen.“

— Die Ressource der Dresdner Kaufmannschaft hat ihre für heutige geplante Feierabend-Partie nach der Lähmung im
Vorjahr umstünftiger Witterung bis auf Weiteres verschoben.
— Das Königlichstecken der lieben Freunde scheinen sich zu ke-

— Das Königsschach ist vorbei gespielt. Schach ist nun abgeschlossen und beginnt Sonntag, d. 14. ds., und dauert bis mit 18. Mai Donnerstag (18.) findet das Schlusschach statt, während am darauffolgenden Sonntag die Declaration des Schachkönigs, der Ritter- und Prinzenstühlen, sowie die Gewinnvertheilung vorgenommen wird. Wie früher ist damit das Königsmahl und der Ball verbunden.

— Herr Cigarettenhändler Schneider, Siegelfür, erlaubt uns, mitzuteilen, daß der Heilsländige Boldt, der am vergangenen Sonnabend mit dem Männer Konrad einen Raub in dem Schneiderischen Cigarettengeschäft geplant hatte, bei ihm nie als Verkäufer gewesen ist, sondern daß er nur zuweilen in dem Geschäft verkehrt hat.
— Die heutige Nummer enthält für Dresden eine Beilage, welche den kleinen Wagner Möllig:

— Das Rittergut Kreichen bei Kochwig ist in diesen Tagen

aus dem Besitz des Rittergutsbesitzes Lützsch für 700,000 M. an
Herrn von Bensler kauflich übergegangen.

— Teplitz-Schönau. Der Bürgermeister von Schönau, Herr Anton Wagner, wurde am 31. v. M. der Teplitzer Badeanstalt

Königl. preußischer Geheimrat Dr. Jösef Seiche, Edler von Nordenheim, am 3. d. M. durch den Tod seinem verdienstvollen Wirken für den gemeinsamen Nutzen entzissen. Dr. v. Seiche war der Arzt Kaiser Wilhelms des Ersten, als dieser nach dem im Jahre 1887 gegen ihn verübten Attentat hier Heilung und Genesung suchte und fand. Die außerordentlich große Theilnahme von zahlreichen Leidtragenden an den Feierlichkeiten beider Lahningschiedenen gab Zeugniß von der Schwere des Verlustes, den der Staat zu beklagen hat. Da Dr. v. Seiche zugleich auch Chefarzt des hiesigen Königl. preußischen Militär-Badeinstitut war, so gaben ihm auch alle jetzt daheilbt zur Badekur anwesenden Militärs auf einem leichten Wege das Ehrengeleite. Dr. v. Seiche war in dem nahegelegenen Kuhm am 4. Dezember 1816 als Sohn des dortigen Lehrers geboren. Schon 1845 überredete er nach Teplich, wo er sich bald durch die gewinnenden Eigenheiten seines Herzens und eine Tüchtigkeit als Arzt einen weiten Freunden- und Patientenkreis gewann, dem die heuttagendsten Besucher unseres Bades angehören.

— In Jahnstraße brannte gestern Nacht das dem Rohlenhändler Schlettner gehörige Wohn- und Scheunengebäude mit sämtlichen Möbeln und Vorräthen vollständig nieder. Der Katastrophe ist ob dieses Schlagess um so mehr zu bedauern, da er vollständig —

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagsgejchite

Deutsches Reich. In Anknüpfung an eine Erklärung der Karlsruher Zeitung, des Organ der badischen Regierung, daß es dem Wohle des Deutschen Reiches nicht frömmen könne, wenn die politische Situation so dargestellt werde, als ob die Dankbarkeit, wie wir dem hütten Bismarck zur seine weltgeschichtlichen Verdienste schuldig sind, zu einer Opposition gegen die reizige Regierung des Reiches verpflichte, äußert sich die „Kölner Zeitung“ unter der Überschrift „Fürst Bismarck und die Nationalliberalen“ in nachstehender Weise: „Der Achter dieser bemerkenswerthen Rundgebung liegt unseres Erachtens darin, daß die Fragestellung falsch ist. Niemand hat behauptet, daß die Dankbarkeit gegen den Fürsten Bismarck zur Opposition gegen die Reichsregierung verpflichte. Die Frage, welche auf der Tagesordnung stand, lautete vielmehr, ob die Rücknahme auf die gegenwärtigen Machthaber zu einem liebedienlichen Abrüsten von dem Begründer des Deutschen Reiches führen dürte. Es geht ohne Zweifel Leute, welche vor Jahren den Rücken nicht tier genug vor dem damaligen Reichsanziger bogen konnten und welche jetzt nicht wissen würden, in welche Höhe sie sich deuten sollten, falls Fürst Bismarck im Reichstag erscheine. Derartige Elemente mögen sich als natürliche Stützen jeder wie immer gearteten Regierung betrachten; aber wir glauben, daß seine Regierung aus ihre selbstverständliche Gesellschaft irgend

Kaiser Wilhelm wird am 1. Juli in Amsterdam eintriften. Am 3. besucht er den Haag und reist Abends nach Rotterdam, wo er noch mehrheitlich Aufenthalt seine englische Nacht bestreichen wird. Die Königin-Regentin und die junge Königin werden den Kaiser dorthin begleiten.

Der Verwaltungsrath des Bochumer Gußstahlvereins besteht aus einem Herrn Adolf v. Griesheim als Vorsitzenden, Robert Koch als dessen Stellvertreter, Emil Mittelhaus, Heinrich Waldhausen, Rechtsanwalt Leyland, Abgeordneten Bergrecht Dr. Schulz, Herrn Baare, der zugleich Mitglied des Verwaltungsrathes und Generaldirektor des Vereins ist.

Gegenüber der Mittheilung des Staatsanwalts in Bezug auf die Beschuldigungen gegen Geh. Rath Baare erklärte Ausangel, er halte die Beichuldigung gegen den Bochumer Verein und Baare unglaublich aufrecht. Er habe weiteres Beweismaterial der Staatsanwaltschaft vorgelegt. Wegen der erwähnten Erklärung des Staatsanwalts Sandmeyer habe er Beschwerde beim Oberlandesgericht und dem Staatsgerichtshof erhoben.

gericht und dem Justizminister erhoben.
Der amerikanische Regellklub beim Fürsten Bismarck. Die zum deutschen Bundesfest in Hannover aus Amerika eingetroffenen Mitglieder der deutsch-amerikanischen Regellklubs in New-York begaben am Sonnabend während ihres Aufenthalts in Hamburg eine Audienz beim Fürsten Bismarck nachgefunden. Am Nachmittag begaben sich zehn Herren mit ihren Damen nach Friedrichsruh, wo von dem Fürsten, der gerade eine Promenade machte, sehr freundlich empfangen wurden. Die Abordnung bestand aus den Herren Feldmann, Thum, Tripp, Schnakenberg, Schönrich, Behner, Stellmann, Larch, Braun und Vogler. Dr. Feldmann richtete eine Ansprache an den Fürsten und überreichte demselben die Ehren-Regelmedaille des New-Yorker Regellklubs, welche der Fürst freundlich dankend annahm. Unter dem Gedauern, weiter nichts bei sich zu haben, gab er Dr. Feldmann einen von ihm selbst geschnittenen Blumenstrauß, indem er bemerkte, daß er früher selber sehr viel gelegelt habe; aber jetzt, wo er allein sei, sei ihm das Regelspiel ebenso un interessant, als wenn er allein Billard spielen sollte. Zum Schlus wünschte der Fürst den anwesenden Reglern Glück zum Regelfest in Hannover und daß jeder Wurf eine volle Kneipe werde.

In einer in Hamburg stattgehabten Versammlung zur Be-
ratung von Maßregeln zur Unterstützung der aus Russland aus-
gewichenen Juden wurde eine Subskriptionsliste zu Gunsten der
Ausgewichenen aufgelegt, welche Rechnungen im Betrage von
65.000 M. ergab. In der Versammlung wurde ein Delegierter zu
der vom Baron Hirsch nach Berlin einberufenen allgemeinen Kon-
ferenz gewählt.

Borburg hat es nicht nur in Görtsch, sondern auch in weiteren Teilen der Bevölkerung Aufsehen erregt, daß in Görtsch zwei Vorstandsmitglieder des dortigen deutsch-nationalen Vereins gesetzlich verurteilt wurden, weil sie Flugblätter verbreitet hatten, in denen die jüdischen Wachenhäuser im Handel, Haushaltswörde und dergl. sehr beleuchtet wurden. Jüdische Handelskreisende hatten sich namentlich durch die Warnung, nicht bei Juden zu kaufen, beleidigt gefühlt und Strafantrag gestellt. Nunmehr wird geweckt: „Das Reichsgericht leistet das Urteil der Görtscher Stadtkammer, welches den Major Weißlaff und den Rentier Votens wegen Beleidigung der Görtscher jüdischen Kaufmannschaft durch Vertheilung von Flugblättern verurteilt hatte.“

„Auch das, wie die Rundsch. R. R. melden, das katholische Bistum einem Kreismann das kirchliche Begegnungsverbot verweigert, weil nach Bestimmung der geistlichen Oberen kein Kreismann mehr kirchlich veredelt werden dürfe.“

Wenn die Demokraten unter sich sind! Die „A. Ztg.“, das Organ des Dr. Leo Sonnemann, nennt in einem Artikel über den Eugen Richter denselben „den Reichstagswelpen“, der keiner Natur getreu bleibt, indem er mit Unruhen, Verdächtigungen und Unwahrheiten aufwartet“. Eugen Richter antwortet in ähnlicher Weise:

Die Bündner unter den Berliner Sozialdemokraten nehmen nunmehr ihren Rückzug. Niemals wieder möcht man die Beobachtung, daß die Söhne der Diktaturhütten die ehrliche Kunst in Bedrohung und Angst gegenübersetzen einen Gewissens weiter zu üben bemüht sind. Von den täglich wiederkehrenden Vorgängen, welche diese Beobachtung rechtfertigen, sei nur wieder einmal einer hervorgehoben. Raum ist eine Woche vergangen, seitdem die berühmte Vorlesung, Frau Kubala, excommuniciert und im heiligen Konzil verurteilt worden, so ist bereits dasselbe Schicksal einem Herrn Möhring widerfahren, der bisher unter den in dem Betrieb verarbeiteten Arbeitern und Arbeitnehmern Berlins eine hervorragende Stellung eingenommen hat. Da er unter diesen Leuten aber auch noch einen großen Anhang besitzt, so ist bekannt, daß der ausgebücherte Antipat nicht auf seine Person. In der öffentlichen Veranlagung, in welcher Herr Möhring das Verbot ausgeprochen wurde, ging es überhaupt recht lebhaft her. Die Vorsitzende des Blätterzimmers-Bvereins legte, „nun fahrt nicht länger terroristisch zu lassen“, ihr Amt nieder. Dasselbe thut ein Herr Kropmann bezüglich seines Amtes in der Streit-Kontrollkommission, und bei dieser Gelegenheit tut nun die nur der Partei verhältnis nach bestehende Erziehung zu Tage, daß bei der verabschiedeten Neuwahl keiner der Vorgesetzten das Amt übernehmen wollte, selbst nicht eine der anwesenden Damen, die doch wohl immer genutzt wären, eine Rolle in der Bewegung zu spielen! Die Veranlagung unter den Berliner Sozialdemokraten nach ihres einen so hohen Grad erreicht haben, wenn wir Arbeitnehmende nach ihres Künsten, zu denen man sich früher drängte, sich keiner mehr bereit findet.“

Österreich-Ungarn. Deutschland und Italien beobachten in die Handelsvertragsverhandlungen auf Grund einer von jedem einzelnen Theile feststellenden Basis eingehen. Die Unterhandlungen sind für die zweite Hälfte des Juli in Aussicht genommen, ein bestimmter Tag ist jedoch noch nicht festgesetzt.

In Wien erhofft sich in der Währinger Straße ein Mähriger Verbrecher, als er nach einem unglücklichen Gaunerstreit mit der Polizei verschossen wurde. Die Polizei glaubt entgangen, der Verbrecher keine Schwere: es wurde aber festgestellt, daß der Selbstmord Moriz Ruckmann beige, in Ungarn gelieben sei und ehemals dort war. Er hat unter dem falschen Namen „Polizeikommissar Stein“, „Doctor Reich“ und „Doctor von Chateauneuf“ Österreich, Deutschland und Spanien bereist. Bulekt entfam er aus dem Gefängnis in Altona, floh nach Paris und kam hierauf nach Wien, wo er meistens als Autoperon auftrat.

Der Auskunft des Abgeordnetenkamtes für die Ausnahmeverhandlungen verband sich über die Ministerialverordnung, betr. die teilweise Aufhebung der Ausnahmeverfügungen. Tofta erklärte, daß die Regierung angedacht ihrer Verantwortlichkeit mehrmals die Aufhebung der Ausnahmeverordnung erwogen habe. Demalini hat die Regierung gefunden, daß die Aufhebung zwar möglich, aber die Schaffung eines Uebergangsstadiums empfehlenswerth sei. Dehnhalb wurde die vorläufige Aufrechterhaltung der bestehenden Ausnahmen beibehalten, um die unruhige Elemente „von Madrid“ zu halten. Der Polizeipräsident Krons teilte mit, daß von 1881 bis 1891 im Ganzen 57 Personen ausgewiesen wurden, von denen man 50 probeweise die Rückkehr bewilligt habe. Der Auskunft nahm folgende Resolution des Barons Sonnemann an: „Das Abgeordnetenkamte spricht infolge der überwiegenden Aufhebung der Ausnahmeverfügungen die Erwartung aus, daß auch die aufrechterhaltene Ausdehnung bezüglich der Ausgewiesenen sobald als möglich werde ausgehoben werden.“

Die „Hamb. Börsen“ schreibt in Bezug auf die erwähnte Mitteilung über Johann Orlitz: „Diese Mitteilung ist in Bezug auf die Summe der Sicherung des Schiffes „St. Margaret“ (Gesco), welche zur Zeit bekanntlich an der hiesigen Hamburger Assekuranz erworben war, unrichtig. Diese Summe ist an die Erben noch nicht ausgeschüttet, sondern von den an der Sicherung Beteiligten in der hiesigen Börse verdeckt worden, wo sie zuletzt für die Erben angelegt worden ist. Der Grund hierfür liegt in der Tatsache, daß das Schiff „St. Margaret“ nach den österreichischen Gesetzen noch nicht formell als verdeckt zu betrachten ist, während der Schaden nach den Hamburgerischen Conditionen bereits fest und deshalb beglichen ist. Die Summe der Sicherung des Schiffes beträgt nach unseren Ermittlungen 200.000 Mk.“

Die große Schwampliniee von August Jäger in Katharinenberg bei Reichenberg ist vollständig niedergebrannt, blieb die Nebengebäude und getreut. Der Brand soll durch Selbstentzündung der Baumwolle entstanden sein. Der Schaden wird auf rund 200.000 Mk. geschätzt. Die Firma ist bei der Gewerkschaft Konkurs verübt.

Ein bestiger Ofen hat die Güttachten Podcamien und Polzerna in Galizien zurückgeworfen. Mehrere Häuser sind eingestürzt. Die Dächer der Kirchen sind herabgefallen, viele Menschen sind getötet und verletzt worden.

Ungarn. Der antisemitische Reichstagsabgeordnete Sigmund Gitter riefte im Abgeordnetenkamte eine Interpellation an den Minister-Praesidenten, betreffend die angebliche massenhafte Einwanderung der aus England vertriebenen jüdischen Familien nach Ungarn. In der Begründung der Interpellation heißt es, daß solch täglich Hundert und mehr jüdische Familien auf der Rücken Österreicher Einwander nach Ungarn kommen und von der jüdischen Landesstanzlei in solche Gegenden geschickt werden, wo bisher keine Juden gewohnt haben. Auf Grund dessen rühtet der Interpellant an den Minister-Praesidenten folgende Fragen: 1. Ist es wahr, daß die Regierung Auflands in diesem Heute geborenen Juden in der Verbannung steht? 2. Wäre es nicht möglich, auf Grund des internationalen Rechtes durch einen Bescheid des nächstgelegenen Kreisbezirks die Befreiung der Juden zu verhindern? 3. Ist es wahr, daß ein großer Theil der aus England vertriebenen Juden mittel der Rücken Österreicher Bahn zu uns kommt und sich hier niederläßt? 4. Ist es wahr, daß die jüdische Landesstanzlei die Einwanderung in solche Gegenden schlägt, von denen anzunehmen ist, daß die Einwandernden dort durch den Ausland von Spirituosen sich bereichern können? 5. Költ die Regierung den Zeitpunkt für gekommen, um auf Grund des Gesetzes 17 vom Jahre 1867 die Bürger dieses Landes konsernieren zu lassen, die seit der Geltung dieses Gesetzes ohne Erlaubnis bleiber eingewanderten Juden aber im Verlaufe eines Jahres in ihre Heimat zurückzufordern? 6. Wied die Regierung dafür Sorge tragen, daß die seit dem Inslebentreten des kleinen Gesetzes nach Ungarn gekommenen Juden, wenn sie die Heimathberechtigung nicht erlangt haben, im Comitate und in der Gemeinde eine Stimme nicht ausüben sollen?“

Frankreich. Der Präsident Carnot überreichte dem Rundlings Hotel in der Kapelle des Ehre die feierliche das Cardinalsbarrett. Der Ceremonie wohnten unter Anderen Frau Carnot und die Minister des Auswärtigen und der Justiz bei. — Der Zustand des seit einigen Tagen entzündeten Böschens Treppel hat sich verschärft und erregt Besorgniß.

Der Senat hatte bei Annahme des Gesetzes betreffend die Errichtung der Eingangssäule für Getreide beschlossen, daß dieselbe sofort bei seiner Veröffentlichung in Kraft treten sollte, während die Deputiertenkammer als Datum des Inkrafttretens den 1. August festgesetzt hatte. Die Balkommission der Kommission hat sich nunmehr mit dieser Abänderung einverstanden erklärt.

In Riga steht ein neuer Spionenprojekt in Aussicht. Man hat dort und in Monte Carlo einen angeblichen Handlungsrückenden, früheren Agenten des Kriegsministeriums im Auslande, und dessen Mitarbeiter, eine Sängerin, letztere italienischer Nationalität, unter der Anlage des Vertrages und der Spionage verhaftet. Die Anlage auf Betrug soll darauf begründet sein, daß dieser „Agent des Kriegsministeriums im Auslande“ seinem Auf-

traggeber nur falsche, ihm von der ausländischen Regierung dictirte Nachrichten gemacht habe, und der Spionage wird er bezichtigt, weil er dogmatisch der italienischen Regierung als wichtiger Spion Dienste geleistet habe. Einer hörten in diese Angelegenheit verdeckt verdeckt werden, sich der Verhaftung durch die Flucht zu entziehen.

Die meisten Einwohnergesellschaften haben befuß Vermeldung eines Streits zwischen ihren Angehörigen auf gutem Wege gezeigt und den größten Theil der Hörerungen bewilligt. Nur die Ortschaften weigern sich noch.

In der Nacht zum Donnerstag gegen 12 Uhr wurde in der Garde de Paris das Befehl erhielt, daß sich sämmtliche Kavallerie- und leichten Artilleriegruppen der Garde de Paris bei Tageanbruch zu versammeln haben. Es wurden auch die Kavalleriegruppen von Berthillon, St. Germain und Lamballe zum Tageanbruch alarmiert. Die Zusammenziehung dieser Kavalleriemassen beweist wahrscheinlich ein großes Rittermanöver.

Mittwoch Abend stand in Paris eine neuzeitliche sozialistische Protestveranstaltung gegen die Sacré-Coeur-Kirche statt. Es kam in derselben zwischen den Sozialisten und den Anarchisten zu einer Schlägerei, wobei die Polizei einschreiten mußte.

Gegen Ende dieses Monats finden bei Toulon große Flottenmanöver, sowie Flotten-Mobilisierungsübung mit 50 Kriegsschiffen statt.

Italien. Der Gesandte der Vereinigten Staaten wurde von Rom abberufen.

Nach Verleihung des Kardinalswürde am Rotelli und Guicciardi steht nun das heilige Kollegium nunmehr aus 64 Kardinälen zusammen. Der Kardinaltitel nach befindet sich hierunter: 31 Italiener, 8 Franzosen, 6 Schweizer, 5 Spanier, 2 Deutsche, 2 Engländer, 2 Portugiesen, 1 Pole, 1 Belgier, 1 Schweizer, 1 Amerikaner, 1 Kanadier, 1 Australier. Das Kollegium mag, um vollständig zu sein, 80 Kardinäle umfassen. Diese Zahl ist jedoch wieder unter Pius IX., noch Leo XIII. erreicht worden. Die 31 italienischen Kardinäle kosten dem Papst 400.000 Frs. jährlich. Die 23 in Rom ansässigen Kardinäle beanspruchen hieron je 2.000 Frs., mit Ausnahme Ricci, der vom Papst nichts erhält, weil er als Provinzialbischof 30.000 Frs. bezieht. Die übrigen italienischen Kardinäle bekommen vom Papst aus je 10.000 Frs., weil sie aus dem Stiftsfonds als Bischöfe mit je 15.000 Frs. dotiert sind.

Aus Verleihung der Kardinalswürde an Rotelli und Guicciardi geht nun das heilige Kollegium nunmehr aus 64 Kardinälen zusammen. Der Kardinaltitel nach befindet sich hierunter: 31 Italiener, 8 Franzosen, 6 Schweizer, 5 Spanier, 2 Deutsche, 2 Engländer, 2 Portugiesen, 1 Pole, 1 Belgier, 1 Schweizer, 1 Amerikaner, 1 Kanadier, 1 Australier. Das Kollegium mag, um vollständig zu sein, 80 Kardinäle umfassen. Diese Zahl ist jedoch wieder unter Pius IX., noch Leo XIII. erreicht worden. Die 31 italienischen Kardinäle kosten dem Papst 400.000 Frs. jährlich. Die 23 in Rom ansässigen Kardinäle beanspruchen hieron je 2.000 Frs., mit Ausnahme Ricci, der vom Papst nichts erhält, weil er als Provinzialbischof 30.000 Frs. bezieht. Die übrigen italienischen Kardinäle bekommen vom Papst aus je 10.000 Frs., weil sie aus dem Stiftsfonds als Bischöfe mit je 15.000 Frs. dotiert sind.

Aus Verleihung der Kardinalswürde an Rotelli und Guicciardi geht nun das heilige Kollegium nunmehr aus 64 Kardinälen zusammen. Der Kardinaltitel nach befindet sich hierunter: 31 Italiener, 8 Franzosen, 6 Schweizer, 5 Spanier, 2 Deutsche, 2 Engländer, 2 Portugiesen, 1 Pole, 1 Belgier, 1 Schweizer, 1 Amerikaner, 1 Kanadier, 1 Australier. Das Kollegium mag, um vollständig zu sein, 80 Kardinäle umfassen. Diese Zahl ist jedoch wieder unter Pius IX., noch Leo XIII. erreicht worden. Die 31 italienischen Kardinäle kosten dem Papst 400.000 Frs. jährlich. Die 23 in Rom ansässigen Kardinäle beanspruchen hieron je 2.000 Frs., mit Ausnahme Ricci, der vom Papst nichts erhält, weil er als Provinzialbischof 30.000 Frs. bezieht. Die übrigen italienischen Kardinäle bekommen vom Papst aus je 10.000 Frs., weil sie aus dem Stiftsfonds als Bischöfe mit je 15.000 Frs. dotiert sind.

Aus Verleihung der Kardinalswürde an Rotelli und Guicciardi geht nun das heilige Kollegium nunmehr aus 64 Kardinälen zusammen. Der Kardinaltitel nach befindet sich hierunter: 31 Italiener, 8 Franzosen, 6 Schweizer, 5 Spanier, 2 Deutsche, 2 Engländer, 2 Portugiesen, 1 Pole, 1 Belgier, 1 Schweizer, 1 Amerikaner, 1 Kanadier, 1 Australier. Das Kollegium mag, um vollständig zu sein, 80 Kardinäle umfassen. Diese Zahl ist jedoch wieder unter Pius IX., noch Leo XIII. erreicht worden. Die 31 italienischen Kardinäle kosten dem Papst 400.000 Frs. jährlich. Die 23 in Rom ansässigen Kardinäle beanspruchen hieron je 2.000 Frs., mit Ausnahme Ricci, der vom Papst nichts erhält, weil er als Provinzialbischof 30.000 Frs. bezieht. Die übrigen italienischen Kardinäle bekommen vom Papst aus je 10.000 Frs., weil sie aus dem Stiftsfonds als Bischöfe mit je 15.000 Frs. dotiert sind.

Aus Verleihung der Kardinalswürde an Rotelli und Guicciardi geht nun das heilige Kollegium nunmehr aus 64 Kardinälen zusammen. Der Kardinaltitel nach befindet sich hierunter: 31 Italiener, 8 Franzosen, 6 Schweizer, 5 Spanier, 2 Deutsche, 2 Engländer, 2 Portugiesen, 1 Pole, 1 Belgier, 1 Schweizer, 1 Amerikaner, 1 Kanadier, 1 Australier. Das Kollegium mag, um vollständig zu sein, 80 Kardinäle umfassen. Diese Zahl ist jedoch wieder unter Pius IX., noch Leo XIII. erreicht worden. Die 31 italienischen Kardinäle kosten dem Papst 400.000 Frs. jährlich. Die 23 in Rom ansässigen Kardinäle beanspruchen hieron je 2.000 Frs., mit Ausnahme Ricci, der vom Papst nichts erhält, weil er als Provinzialbischof 30.000 Frs. bezieht. Die übrigen italienischen Kardinäle bekommen vom Papst aus je 10.000 Frs., weil sie aus dem Stiftsfonds als Bischöfe mit je 15.000 Frs. dotiert sind.

Aus Verleihung der Kardinalswürde an Rotelli und Guicciardi geht nun das heilige Kollegium nunmehr aus 64 Kardinälen zusammen. Der Kardinaltitel nach befindet sich hierunter: 31 Italiener, 8 Franzosen, 6 Schweizer, 5 Spanier, 2 Deutsche, 2 Engländer, 2 Portugiesen, 1 Pole, 1 Belgier, 1 Schweizer, 1 Amerikaner, 1 Kanadier, 1 Australier. Das Kollegium mag, um vollständig zu sein, 80 Kardinäle umfassen. Diese Zahl ist jedoch wieder unter Pius IX., noch Leo XIII. erreicht worden. Die 31 italienischen Kardinäle kosten dem Papst 400.000 Frs. jährlich. Die 23 in Rom ansässigen Kardinäle beanspruchen hieron je 2.000 Frs., mit Ausnahme Ricci, der vom Papst nichts erhält, weil er als Provinzialbischof 30.000 Frs. bezieht. Die übrigen italienischen Kardinäle bekommen vom Papst aus je 10.000 Frs., weil sie aus dem Stiftsfonds als Bischöfe mit je 15.000 Frs. dotiert sind.

Aus Verleihung der Kardinalswürde an Rotelli und Guicciardi geht nun das heilige Kollegium nunmehr aus 64 Kardinälen zusammen. Der Kardinaltitel nach befindet sich hierunter: 31 Italiener, 8 Franzosen, 6 Schweizer, 5 Spanier, 2 Deutsche, 2 Engländer, 2 Portugiesen, 1 Pole, 1 Belgier, 1 Schweizer, 1 Amerikaner, 1 Kanadier, 1 Australier. Das Kollegium mag, um vollständig zu sein, 80 Kardinäle umfassen. Diese Zahl ist jedoch wieder unter Pius IX., noch Leo XIII. erreicht worden. Die 31 italienischen Kardinäle kosten dem Papst 400.000 Frs. jährlich. Die 23 in Rom ansässigen Kardinäle beanspruchen hieron je 2.000 Frs., mit Ausnahme Ricci, der vom Papst nichts erhält, weil er als Provinzialbischof 30.000 Frs. bezieht. Die übrigen italienischen Kardinäle bekommen vom Papst aus je 10.000 Frs., weil sie aus dem Stiftsfonds als Bischöfe mit je 15.000 Frs. dotiert sind.

Aus Verleihung der Kardinalswürde an Rotelli und Guicciardi geht nun das heilige Kollegium nunmehr aus 64 Kardinälen zusammen. Der Kardinaltitel nach befindet sich hierunter: 31 Italiener, 8 Franzosen, 6 Schweizer, 5 Spanier, 2 Deutsche, 2 Engländer, 2 Portugiesen, 1 Pole, 1 Belgier, 1 Schweizer, 1 Amerikaner, 1 Kanadier, 1 Australier. Das Kollegium mag, um vollständig zu sein, 80 Kardinäle umfassen. Diese Zahl ist jedoch wieder unter Pius IX., noch Leo XIII. erreicht worden. Die 31 italienischen Kardinäle kosten dem Papst 400.000 Frs. jährlich. Die 23 in Rom ansässigen Kardinäle beanspruchen hieron je 2.000 Frs., mit Ausnahme Ricci, der vom Papst nichts erhält, weil er als Provinzialbischof 30.000 Frs. bezieht. Die übrigen italienischen Kardinäle bekommen vom Papst aus je 10.000 Frs., weil sie aus dem Stiftsfonds als Bischöfe mit je 15.000 Frs. dotiert sind.

Aus Verleihung der Kardinalswürde an Rotelli und Guicciardi geht nun das heilige Kollegium nunmehr aus 64 Kardinälen zusammen. Der Kardinaltitel nach befindet sich hierunter: 31 Italiener, 8 Franzosen, 6 Schweizer, 5 Spanier, 2 Deutsche, 2 Engländer, 2 Portugiesen, 1 Pole, 1 Belgier, 1 Schweizer, 1 Amerikaner, 1 Kanadier, 1 Australier. Das Kollegium mag, um vollständig zu sein, 80 Kardinäle umfassen. Diese Zahl ist jedoch wieder unter Pius IX., noch Leo XIII. erreicht worden. Die 31 italienischen Kardinäle kosten dem Papst 400.000 Frs. jährlich. Die 23 in Rom ansässigen Kardinäle beanspruchen hieron je 2.000 Frs., mit Ausnahme Ricci, der vom Papst nichts erhält, weil er als Provinzialbischof 30.000 Frs. bezieht. Die übrigen italienischen Kardinäle bekommen vom Papst aus je 10.000 Frs., weil sie aus dem Stiftsfonds als Bischöfe mit je 15.000 Frs. dotiert sind.

Aus Verleihung der Kardinalswürde an Rotelli und Guicciardi geht nun das heilige Kollegium nunmehr aus 64 Kardinälen zusammen. Der Kardinaltitel nach befindet sich hierunter: 31 Italiener, 8 Franzosen, 6 Schweizer, 5 Spanier, 2 Deutsche, 2 Engländer, 2 Portugiesen, 1 Pole, 1 Belgier, 1 Schweizer, 1 Amerikaner, 1 Kanadier, 1 Australier. Das Kollegium mag, um vollständig zu sein, 80 Kardinäle umfassen. Diese Zahl ist jedoch wieder unter Pius IX., noch Leo XIII. erreicht worden. Die 31 italienischen Kardinäle kosten dem Papst 400.000 Frs. jährlich. Die 23 in Rom ansässigen Kardinäle beanspruchen hieron je 2.000 Frs., mit Ausnahme Ricci, der vom Papst nichts erhält, weil er als Provinzialbischof 30.000 Frs. bezieht. Die übrigen italienischen Kardinäle bekommen vom Papst aus je 10.000 Frs., weil sie aus dem Stiftsfonds als Bischöfe mit je 15.000 Frs. dotiert sind.

Aus Verleihung der Kardinalswürde an Rotelli und Guicciardi geht nun das heilige Kollegium nunmehr aus 64 Kardinälen zusammen. Der Kardinaltitel nach befindet sich hierunter: 31 Italiener, 8 Franzosen, 6 Schweizer, 5 Spanier, 2 Deutsche, 2 Engländer, 2 Portugiesen, 1 Pole, 1 Belgier, 1 Schweizer, 1 Amerikaner, 1 Kanadier, 1 Australier. Das Kollegium mag, um vollständig zu sein, 80 Kardinäle umfassen. Diese Zahl ist jedoch wieder unter Pius IX., noch Leo XIII. erreicht worden. Die 31 italienischen Kardinäle kosten dem Papst 400.000 Frs. jährlich. Die 23 in Rom ansässigen Kardinäle beanspruchen hieron je 2.000 Frs., mit Ausnahme Ricci, der vom Papst nichts erhält, weil er als Provinzialbischof 30.000 Frs. bezieht. Die übrigen italienischen Kardinäle bekommen vom Papst aus je 10.000 Frs., weil sie aus dem Stiftsfonds als Bischöfe mit je 15.000 Frs. dotiert sind.

Aus Verleihung der Kardinalswürde an Rotelli und Guicciardi geht nun das heilige Kollegium nunmehr aus 64 Kardinälen zusammen. Der Kardinaltitel nach befindet sich hierunter: 31 Italiener, 8 Franzosen, 6 Schweizer, 5 Spanier, 2 Deutsche, 2 Engländer, 2 Portugiesen, 1 Pole, 1 Belgier, 1 Schweizer, 1 Amerikaner, 1 Kanadier, 1 Australier. Das Kollegium mag, um vollständig zu sein,

2 s. Bettstell. 1 Bettst. billig
zu verl. Blaumitt. 57. 4. u.

1 Paar 8jährige, sichere
Wagenpferde,

Rüche m. Blöße, für 1600 Mark
fast versäuflich. Mdl. Pferde-
Austellungsaal, beim Kutscher
Mitscherling, Statt M.

Ahren-Ausverkauf Ahren-
straße 25

Gegenüber d. Klosterkirche

in einem billigen Wein.

Reparaturen an Uhren 1 M.



Tigerpfecken,

kleine reizende Sänger,
ab 320.- 50 Pf. eben
alle Sorten andere
Vögel und wieder ein-
getrocknete vollständige
Vielesse u. Sange-
thiere, Vögel, Kinder,
Reptilien sowie einige
eigene Ablösungen
gegen Einwendung v. 20 Pf. Warte
empfohlen Gebr. Winkler,
Dresden, Westermarkt.

NB. Goldfische, 2 Stück von
25 Pf. an, ab 100 Stück 7, 9 u.

12 Pf. art.

Billiger Geschenkshaus.

Ein echt Russ. Buffet
mit Marmortablett,
Schreibtische und Schreib-
sekretäre, Tischlermöbel,
Garnituren.

Sophas, Säulenthosas,
Bettst. m. Sleden.

Tische, Stühle, Spiegel
billig zu verl. Wertschätz. 5. 1.

Goldene Leuten, Goldschmieden
gern gehabt.

Hermann Bieler, Tapzitter.

Dreiräder,

neu engl. Eurefa!, auch für
Damen passend, sowie Rover

und Hochräder verfertigt sehr
billig M. Grossmann,

große Wohnungsgasse 15. part.

Neue feinste

Matjes-
Heringe,

Stück 8 Pf.
Whl. 100. Stück 3,50 M.

Malta-
Kartoffeln

Pfd. 16 Pf.

A. Schönborn,
16 H. Blaumichestr. 16.
Heute Weinlägerie.

Kempischmitt. Amt I 1326.

4 Stück, 6 Holzbänke, Bettst.,
Tischlerei, Waage, 2 Petrol-
Stand, bill. Textilwaren 29. Mrt.

B. fahl, frische, hoch, Natur-
gas-Gentringenbutter. Min.
ab 880,- Supradan - Fischbutter
ab 800,- in Portionen von
10 Pf. gen. Nachr. jaco. Han-
schen. D. Et. Art. Rummey.

Echt englischer

Foxterrier

(Kund), 1½ Jahr alt, schön ge-
zeichnet, in nur gute Hunde zu
verkauf. Unterhalbsatz. 12. 1. t.

Einen Kinderfahrrad,

gebaut, in gutem Zustand,
tuhe zu kaufen. Off. m. Preis
unter L. B. 168 (Exp. d. Bl.)

Ein noch gut erhaltenes

Kutschwagen

u. eine Häckermaschine werden
verkauft Siegert Reichenbach
bei Görlitz.

Für Beeren- und

Obstweinkeltei

empfehlen:

feinsten Weinsprit,

Tunno's Ober, Gärkunde,
Gärtrichter, Küll-Alatzen,
K. Korte, Kochküchen, Ma-
ischenla, Alatzenkäse, Ma-
chenküche mit Filtern,

Wein- und Obstwagen.

Weigel & Zech,

Marienstrasse Nr. 12.

Wir bitten unsere Freunde
über unserer Eingangstür zu
beachten.

Hochzeit. Salongarnitur, neu,
in Bordeaux-Würschen,
billig mod., nur 100 M. z. verl.
Freibergstrasse 9. 1. L.

Lippold's

Cacao sico.

reiner, leichtlicher Cacao,
reich an gedeihlichem Gehalt u.
von natürlich süßlichem Ge-
halm, ein Fabrikat, wie es
bisher dem Familientisch
noch nicht dargeboten wurde,
ist zu haben, wo Lippold's Pla-
tate ausliegen.

Eine Garnitur m. Stühlen, 1
Cigarettenst. 1 ch. Bettst. m.
Strohsessel, 1 gr. Kleiderb. 2 fl.
Lüdke g. bill. z. v. Michelstr. 23. 2. L.

Ein Rover, wenig gefahren, ganz
bill. zu verl. a. Schleshaus 7. 1.

Butter.

Circa 20 K. f. Molkereibutter
find wöchentlich noch abzugeben.
Off. N. K. 201 erbeten zu den
Jubiläumstädt. Dresden.

Wagen.

Ein geb. Bügelphaeton
zu kaufen geucht. Abt. unter
F. M. 5 get. niedergelegten
Pfl. Exped. d. Bl. gr. Klosterstrasse 5.

C. C. KÜHNEL.

17 Webergasse, frühere 9.
Frischen Norderneyer

Schellfisch

a. Blund 25 Pf.

frische, feinste Kleider

Vöflinge

a. Stück 5, 6, 7, 8. Pf.

frische geräuch.

Makrelen

a. Stück 60, 80, 100 Pf.

frische geräuch.

Flundern

a. Stück 15, 20, 30, 40 Pf.

frische geräuch.

Male

a. Et. 15, 20, 30, 40, 60 Pf.

feinste reife

Isl. neue

Matjesheringe

a. Stück 10, 12, 15, 20, 25 Pf.

empfohlen C. G. Kühnel.

Rover.

so gut wie neu, ganz billig ver-
läufig Wettinstraße 8. 2.

Wegen Todesfalls steht ein

ff. Salon-Pianino

(erst 7 Monate geb.). billig zu
verl. Abt. durch Herrn Franz

Pient. Namivillestraße 20. 2.

Ein Tafelwagen,

90-100 Gr. Tragkraft, nicht billig
zum Verkauf Kreuzbergerstraße 51.

Heine Landpartie

ohne Carlo

Rimati's

echt italienische

Ocarina!

Gustav Kohser

Kaufhaus Albrechtstraße 5, II.

empfiehlt sich mit seiner Capello

zu übernehmen aller in das

Markt einschlagende Aufträge.

Flügel

Pianinos

in Kauf u. Miethel!

F. R. L. Dresden

Elegante Salongarnitur,

Bettst., Schreibsekretär, Kleider-

schr., Schreibtisch, Kosmetik-

Sofa, Kinder-Tisch, Kinder-

stuhldchen, bestellbar. Umstände
haben billig zu verkaufen.

Antonstraße 12. Part. rechte.

Rover

g. bill. 1. verl. Blaumichestr. 22. II.

Feuerliche

Geldschränke

mit Stahlpanzer, Rosette zum

Abz. u. Poststellen. Gepäckrosen,

Gewehre, Teekannen, Metallver-

Zugfassaden für Beamte, Alles

zu verkaufen. Sietznerstr. 29. II.

Hermann Göpfer.

Schilder f. Fabri-

körper porösith.

C. F. Bernhardt.

Provenzalische.

Thüren und Fenster

und Dänen f. zu verl. Abbisch

alte Kreuzschele, a. d. Kreuzschele

von 10-12 Uhr.

2 seine Affenpincush., mach-

2 jaam, sind billig zu verkaufen

Wolfsstraße Nr. 23. part.

Reiner f. wasch.

Rattler u.

ff. 11. Affenpinc., 1 ch. Budel

bill. zu verl. a. Schleshaus 24. 5. r.

Meyer's Lexikon,

neue Ausgabe, umfangreiche
zu verkaufen. Off. unter M. G.

in die Expedition dieses Blattes.

Künstliche

3ähne,

ganze Gebisse, Reparaturen und
Umarbeitungen umgehend. Plom-

bungen in Gold u. Silber re.

Correcte Ausführungen.

Mähr. Preise.

H. Harder,

Bahnmeister,
Dresden, Seestraße 10. II.

Englisch und Franz.

2 Ed. 2 M., wird nach an-

genommener, leichter Methoden von

einer Lehrerin gelehr. Abt. unter

J. J. 136 erh. Exped. d. Bl.

Lohnendste

Tages - Parthe

über Villnis, Ruine, Dohen

Brüden nach der

Schönheit Höh bei Ditterbach.

Station Dittendorf, Eine

Wien - Ansicht - schottische

Waldwege, berühmte Fernsicht;

woraus da nach der

Zochmühle, Station Lohmen

dieselben Linie - zugreiter,

schwätzig Garten am groß-

artigen Wasserfall, und durch

den romantischen

Wiederholer Grund nach Pirna

oder Villnis zurück.

Zur gute Zweiten und Ge-

Karsch, Geisler.

Lagerkeller

Meinen gr. schattigen Linden-

Oberer Gasthof Lockwitz.
am Eingang des berühmten
Lockwitzgrundes,
wo sich geübtes Betreten und
Tunnen bereits empfohlen.
Atemdichte Bedienung.
Gäste wohntiger Gatten
verachtungsvoll **Paul Knebel.**

Neu! Neu!
Garten-Restaurant Richard
Wagnerhallen,
Weinhandlung
und Weinstuben.
Marshallstr. 50.
Mittwoch, Donnerstag,
Sonntag und Sonntags
Abend - Concert.
verachtungsvoll
Otto Major.
NB Ausdruck echt bür-
gerlich Böslner u. Münchner
Bier.

Bären-
Schänke,
Webergasse,
empfiehlt
als Spezialität
stets frische
Bachfische.
frischen echten
Bären-
Schinken
und echte
Regensburger Wurst,
meza eingeladen einlädt
Oswald Rüssig.

Onkel Tom's
Hütte.
Stets frische Bachfische.
verachtungsvoll **Fr. Grün.**

Wohl, Adolf
Büro, Dresden, Schlesienstr. 18
Büro in Berlin, Joachimstr. 10, Bünder
Königstr. 12, Düsseldorf 1891

Gewerbehaus
Dresden.
Täglich geöffnet:
vom 9 Uhr vormittags bis
7 Uhr abends,
Sonntags von 11 Uhr bis
7 Uhr.

Ausstellung
von
Porzellan, Thorwaren
und Glas.
Dienstage und
Freitags bis 10 Uhr abends
bei elektrischer Beleuchtung.
Eintrittspreis:
Erwachsene 50 Pf.
Kinder 20 Pf.
Damit verbunden eine
Lotterie
auflicher Gegenstände.
Preis 1 Kart.

Täglich
ff. Erdbeerbowle
Rehm's
Weinhandlung u. Wein-
stube,
König-Johannstr. 21.

Schoonergrund.
Wohl, Röder u. Aufengarten,
neben der Mühle. **Schreiter.**

Neu! Neu!
Garten-Restaurant Richard
Wagnerhallen,
Weinhandlung
und Weinstuben.
Marshallstr. 50.
Mittwoch, Donnerstag,
Sonntag und Sonntags
Abend - Concert.
verachtungsvoll
Otto Major.
NB Ausdruck echt bür-
gerlich Böslner u. Münchner
Bier.

Immergrün, Bonneterie,
prächtig Gärten, Mittagsspeise,
Neu! Frisch! Neu!
die 1. Dresdner Stieb-Bier-
Halle und Brühstückstube
Nr. 11 Kreuzgasse Nr. 11.

PRIVATE
CHELSPECHUNGEN

Vereins f. Gesundheitspflege
und arzneilose Heilweise.
Gegründet 1835.
Freitag den 12. Juni. Abends
8 Uhr, im Saale von
Hammer's Hotel in Striesen

Vortrag

von Frau Director Clara
Muhs, Berlin,
über

Gicht, Rheuma-
tismus u. Nerven-
leiden als Folge
v. Blutstodungen."

Einnahm 10 Pf. —
Bei dem Vortrag führt die Auf-
nahme in den Raum, die endende
Zimmer und Szenen haben sich
und zwei Komödien gehörten
zum Autoren — Johannastr. 4
M. einen unmittelbaren Bezug
zu Blutstodungen u. zu Blut-
stodungen unenthehlbar.

Der Reinertrag fließt den
Armenkolonien zu.

N.B. vorzeitige Bekanntmachung
der Autoren, Angehörigen im
Raum dientet von Nachmittage
1 Uhr ab.

Barbier-
Innung.

Heute Freitag 12. Juni d. A.
Abends 9 Uhr, findet im
Raum 3. Regiment, Johannastr.
8, 1. außerordentliche
Innung - Versammlung statt,
wozu die geübten Metzger
hierdien eingeladen werden.

Zugedrung: 1. Aufnahme der Ver-
träge. 2. Neuwahl eines Präsi-
dentes zum Ausdruck der Zuge-
hörigkeit am Ende des Tages des
Vorstandes. 3. Die neuwählt
Innung vertheilten Rechte des
1. Abts. 4. 3 der 10 S. bet.
1. Anfangsgelegenheiten.

Am 22. des 3. Jul. ihm
wechselt, erzielt ein vorsichtige
Gedenken der Vorstand.

3. 2. R. Hufert. Übermittl.
Barbierverein.

Heute Abend geöffnete Bar-
tämmung in Betriebslokal

Trenkler-Concert.

Heute Abend 15. Mai, be-
gleitet von der Sopranin am den
25-jährigen Jubiläumsfest des
Vereins in Sachsen und wird
gleichzeitig eine Partie des
Ababes Mittwoch 12. Mai vom Salz-
hof mit Ausdrucksstreich.

Soziale Vertheilung ei-
twischen.

2. 2.

MILITÄR
VEREIN
SACHS
RENAUDIERS

Heute Abend Partie nach
Göring, Altenbergs, Frieden-

1. Abend 6 Uhr. — 2. Abend 8 Uhr.

Beim Bahnhof, Ausdrucksstreich.

Görlitz — Dresden — Lipsdorf —

Strehlen — Görlitz — Lipsdorf —

Preismedaille Wien 1873.

Gegründet 1850.

Silb. Medaille, I. Preis, Dresden 1875.

Gustav Hitzschold,
Dresden, Nr. 14 Moritzstrasse Nr. 14. Fernsprechstelle 3218

Tapeten.

Decken-Decorationen.

Linoleum.

Cocos. Rouleaux.



Leipziger Tattersall-Gesellschaft,
Elsterstrasse Nr. 22.
Sonnabend, den 13. Juni, Vormittags 11 Uhr,

öffentliche Versteigerung von:

24 div. Reit- u. Wagenpferden, 6 Wag., 10 Geschrirren, worüber spezielle Listen erschienen u. gratis zu entnehmen sind.

Blessing's

neue



Deutsche Gas-Locomotiven-Fabrik

von

Oskar Blessing,

Dresden - Löbtau, Wilsdrufferstrasse 27.

Abtheilung für Gas- u. Petroleum-Motoren

(Betrieb mit gewöhnlichem Leucht-Petroleum.)

Empfiehlt seine neuen, in der Einfachheit der Konstruktion und leichtesten Handhabung
unübertroffenen Gas- und Petroleum-Motoren

in ein-, zwei-, drei-, vier- u. achtzylindriger Konstruktion, von 1 bis 300 Pferdestärken. Das Beste, wie elektrisches Licht.

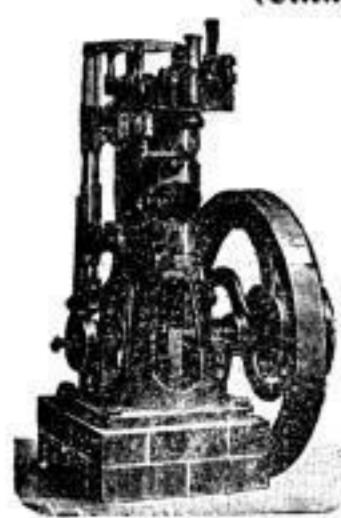
Ganz besondere Vorteile: Geräuschoslos arbeitend, kein Schieber, kein Flammenverlöschen, kein Schnelllaufen, geringer Gas- und Ölverbrauch, anfänglich geringe Raumbeanspruchung, zwei Jahre vollständige Garantie, günstige Zahlungsbedingungen.

Schleppermotore werden nach meinem System unter billiger Berechnung umgeändert, wodurch bedeutend weniger Gas verbraucht und bedeutend mehr Kraft erzielt wird, ebenfalls unter vollständiger Garantie.

Gas- und Petroleum-Motoren mit Pumpe.

Transmission nach Seller's System.

Proly. Auskünfte, Zeichnungen u. Pläne bereitwilligst u. kostenlos. (Tüchtige Vertreter werden gesucht.)



D. R.-Patent.

Zarte Flaschen
werden
aufgenommen.

Eint

heitliches, in den

vornehmsten Kreisen sehr beliebtes Tafelgetränk ist der **Kronendorfer Sauerbrunn**, ein unverfälschtes Naturprodukt, welches die Menge seines frischen, leichten und gebundener Kohlensäure feinerlei Manipulation bedarf, wie so viele andere Sauerbrunnen; daher erzeugt der Genuss des Kronendorfer Sauerbrunnens weder Aufschwung noch sonstige Unbeholfenheit, welche die fühlbare Kohlensäure oft mit sich bringt. Sein erfrischender Geschmack hat den **Kronendorfer Sauerbrunn** in kürzer Zeit in einem beliebten Tafelgetränk erhoben, weshalb er auch in allen ersten Hotels Restaurants und sonstigen besten Establissemens der Neuden verordnet wird. Zugleich hat der Kronendorfer Sauerbrunn, dem Gutsachen hervorragender Mediciner zufolge, eine außerordentlich heilkräftige Wirkung bei Dyspepsie, Magenbeschwerden, überhaupt bei Catarrhen der Schleimhäute der Atmungs- und Verdauungsorgane. Ebenso wird er besonders gern genossen und empfohlen zur Vor- und Nachspeise von

Karlsbad und Marienbad.

Lieferung für Dresden erfolgt in Decimalposten frei in's Haus vom Hauptvertreter der Brunnen-Unternehmung **Kronendorf** bei **Karlsbad: Harry Marschner, Hotel St. Berlin.**

In einzelnen Flaschen, sowie in größeren Posten zu bezahlen von

Herrn Dr. Giesecke, Hof-Apotheke,
Herrn Dr. Roennefahrt, Frauen-Apotheke,
Herrn Otto Schneider, Löwen-Apotheke,
Herrn Gebro. Schumann, Bingerstraße,
Herrn Weis & Henke, Schloßstraße.



Limburger Käse

in Perz., schöne Waare in beliebiger Reise, offiziere vor Ettr. mit 21 Ml. unter Nachnahme. Kosten von circa 60 Pf. (Graut bis Dresden vor Ettr. 1.80 Ml.).

Georg Schröter, Braunschweig.

Kinderwagen
in größter
Auswahl
zu Sobol-
Preisen
auf
Theil-
zahlung
Bellinerstraße 7. 1. Et.

Ein wahrer Schatz
ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

90. Aufl. Mit 27 Abbild.
Preis 3 Ml. Wie es jeder,
der an den **idiotischen
Zügen** geheimer Unster leidet,
seine außertüchtigen Behandlungen
retten jährlich Tausende
vom sicheren Tode. Zu be-
ziehen durch das Verlags-
Magazin in Leipzig. Neu-
magaz. Nr. 34, sowie durch jede
Buchhandlung.

In Dresden vorläufig in
der Buchhandlung von C. E.
Dietze, Neumarkt 6.

Fracks
u. schwarze Röcke, gut erhalten,
tauscht und verkauft
Ehrhardt, gr. Brüdergasse 15 2.

Handelsmäßig für jede Familie!

Oscar Baumann's aromatische Eibischwurzel-Seife,

in Reinheit und Wilde dem besten franz. Fabrikat ebenbürtig, nicht der Haut schaden noch zugem Gebräuch ein jugendlich frisches Amtchen und erhält dieselbe bis ins vorgerechte Alter zart und elastisch. Beste Seife der Welt gegen Sommer-
hitze, Sonnenbrand, Mittesser und zur Heilung des Ge-
ichts. Preis a. Et. 40 Pf. a. Et. 50 Pf. a. Et. 1 Ml.

Glycerin-Transparent-Seife

a. Et. 20, 25 u. 30 Pf. a. Et. 50, 70 u. 125 Pf.

Glycerin-Fett-Seife,

frei von abdenden u. schädlichen Bestandtheilen, verleiht dieselbe der Haut besondere Gleitfähigkeit und Wildhe und gebraucht sich parfümier als Mandel- u. Coconuts-Seifen u. a. Et. 25, 30, 40 Pf. a. Et. 40, 75 Pf. a. Et. 1 Ml. Von gleicher Güte empfiehlt: **Veilchen-, Rosen-, Nelken-, Echten-, Meißneler-, Laetitia-, Tridace-, Achimol-, Panolin-, Schwefel-, Theer-, Vaselin-Seife** und 100 andere Sorten **keine Toilettse- und mediz. Seifen** in allen Preislagen.

Oscar Baumann, Frauenstr. 3.

Großes Lager echt engl., franz. u. deutscher Par-

fumerien, i. Schwämme, Hamm- u. Bürstenwaren u.

Um mein großes Fahrrad-
Lager in Güte zu rümmen, gebe
je lange der Vorath reicht, neue
Modelle zu folgenden Netto-

Preisen complett ab:

1 Model. Kreislauf. a. Et. 175,-

1 Model. do. a. Et. 185,-

1 Model. do. engl. a. Et. 225,-

1 Model. do. Tangent a. Et. 250,-

1 Model. Rahmen. do. a. Et. 280,-

1 Model. Rahmen. am. engl. a. Et. 290,-

1 Model. Rahmen. m. Aug. a. Et. 150,-

1 Model. Rahmen. m. Aug. a. Et. 165,-

1 Model. Rahmen. o. Aug. a. Et. 100,-

Täglich Verkauf gratis.

Gebrauchte Räder nehmen in Fabr.

Adolf Zillman,
Rennbahn-Streit, Sach. Str.

Der Löschbrunnen,
mehrfaich patentiert und
prämiert.

D. R.-P. Nr. 57647.

nächtliche Brunnen-Anlage für

Billen, Güter, Gemeinden u.

nicht einfürbaren, von zahlreichen

Behörden erfolgreich verwendet u.

empfohlen. Erfolg für Hochdruck-

Wasserleitung ermöglicht das direkte

Sprengen der Gärten aus dem

Brunnen und Spritzen bei Feuer-
gefecht. Proprete franco.

A. v. Kieter,
Weiter Str. b. Dresden.

Engl. Humber-Dreirad.

sehr leicht gehend (auch als

Damenrad zu benützen), in Um-

stände halber billig zu verkaufen

Ultmar 13. 1. Eig. Habs.

Schönes Sophia (35 Ml.),

Bettis, Matrosen, Stühle empf.

billig! Möthig, Sternplatz 1. 1.

Waisenstr. 12. 1.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Direction: Herr Kapellmeister **Paul Hein.**
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Wiener Garten.

Heute Freitag den 12. Juni

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des R. S. Schützen-Regt. "Prinz George" Nr. 108
Direction: Stabshornist **G. Keil.**
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Abonnement-Billets haben Gültigkeit.
NB. Für Neuanhänger bietet nur 1000 Personen angemessene, gestiegene Aufenthalts-Gehobtungspflicht. M. Canzler.


Helbig's Etablissement.
Heute grosses
Trenkler-Concert

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 11 Uhr
Aufenthalts-Gehobtungspflicht an den bekannten Besuchsstellen

Große Wirthschaft
Königlicher Großer Garten
Heute großes Concert
von der Concertkapelle der Hgl. Gr. Wirthschaft.
Direction: Kapellmeister **Jul. Endler.**
Anfang 5 Uhr. Eintritt 10 Pf. Ende 11 Uhr.

Welt-Restaurant
Société

Größtes Speise-Etablissement der Residenz.
Menu von 12-1 Uhr mit zahl. Besonderheiten, was die Zeit bietet. (Gimpel ist seiner Art.)
Von früh an Concert der größten Wirtshäuser Deutschlands mit Empfehlung.

Nachmittags 4 Uhr
Grosses Instrumental-Concert.
Direction: **Curt Krause.**
Eintritt frei! Eintritt frei!

Gelehrte und Künstler aus allen Teilen der Welt sind eingeladen.

Heute Freitag großes Militär-Concert
von der Concertkapelle des R. S. Zirkus-Volks unter Leitung des Herrn Zirkusmeisters Beck.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 10 Pf. Herr. Daniel.

Neustädter Société.
Bischöflichen Hof. Färberstraße.

Täglich großes Frei-Concert.
C. Günther.

Neu! Gross Wien! Neu!

Neumann's Concert-Haus,
8 Schössergasse 8.

Nur einige Tage!
Heute gr. Extra-Concert.

Direction Herr Kapellmeister Werner vom Stadttheater aus Riga. Anfang 7 Uhr. Eintritt im Preis frei. Hochdeutsch. C. G. Stange.
NB. Von Montag ab jeden morgen von 9 Uhr an frisch Magdeburger Rötelsteak.

Schlacht-Fest

Heute Freitag den 12. Juni im
Restaurant Plauenscher Platz 1,
wozu eingeladen wird.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Letzte Woche!
ZOOLOGISCHER GARTEN
Den 14. Juni Schluss
der **Nordpolar-**
und

Walisch-Ausstellung.

Ethnogr. Sammlung von Gebrauchs-Gegenständen der
Nord-Ostseibirischen Völker.

Von früh 8 bis Abends 8 Uhr zu sehen!

Sonnabend den 13. Juni

Gr. Concert

von der Kapelle des R. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101
"Kaiser Wilhelm, König von Preußen".
Direction:

Stabshauptboist L. Schröder.
Anfang 6 Uhr. Programm 5 Pf.

Sonnabend den 13. Juni

Eintrittspreis ausnahmsweise 25 Pf.
pro Person.
Die Direction.

Bail's Concert-Garten,

Pragerstrasse 23.
Schönstes Sommer-Etablissement der Residenz.
Großartige elektrische Beleuchtung.
Heute Freitag

Concert
v. d. Steirischen Mädchentruppe „Gisela“.

Direction: Frau Ludwig.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Im Vorleistung 5 Billets 1 M. 50 Pf. in den Eigentümlichkeiten
Weise, ständ. Grabenbüro, Altmarkt-Giele, und Blattgasse 20
und im Kiosk am Schönheitlichen Bahnhof.
Bei ungünstigem Wetter finden die Konzerte im Internat.
Concerthaus „Münchner Hof“, Kreuzstraße, statt.

Wald-Schlösschen Brauerei-
Restauration.

Morgen
Grosses Militär-Sonnabends-Concert

d. poln. Regiments-Kapelle v. 1. Leib-Brandenburg. Regiments-G. M.
des Königs Nr. 100. Abonnement-Billets sowie Familienarten
in den bekannten Verkaufsstellen. Aufenthalts-Gehobtungspflicht.
Anfang 6 Uhr. Heinrich John. Sal. v. Prinz. Verleihant

Kleines Rauchhaus,
19 Scheffelstrasse 19.

Täglich großes Concert

der Concertkapelle des Sancte. Zur Zeit E. Grau, Pittius,
Tappelmann o. 2. Anfang 7 Uhr. Aufenthalts-Gehobtungspflicht.

Frankenbräu,
das bestbekommlichste Bayrische Bier,
nur in Originalfüllung und Originalgebinde zu billiger
Preis bei dem Verleihant.

E. Schmalfuss, Eiskesserei u. Niedersagen:

Dresden-A., Brotbäckerei 50, und
Ebersbach-Spreedorf. C. Voigt.

Bergkeller.
Freitag **Schlachtfest.**

Meissen, Burggasse,

Restaurant Hartmann,

früher Gebr. Geissler's Etabl.

Restaurant

„Magarethenbad“, Bauherrenstraße 39.

Empfiehlt seine Restaurants-Vorläufigkeiten mit schönen
Garten, Regelbahn und Billard, sowie seine neu renovirte
Nur- und Bade-Anstalt zur freudlichen Benutzung.

Aufenthalts-Gehobtungspflicht Alois Pleix.

Goldene Krone, Strehlen.

Heute Freitag **Schlachtfest.**

Wurstfleisch, Wurst und Suppe, auch unter dem Haufe.

Hochabholungspflicht v. C. Schenck.

Dank.

Bei und nach der Einweihung unserer Kirche sind noch folgende Gaben zugewendet worden:

Eine silberne Altardecke von dem Bezirkverein rechts der Elbe.

Eine silberne Altardecke von dem Kirchenvorstand zu Neustadt-Dresden.

200 M. zur Bezahlung von Altar-Gefäßen von dem Kirchenvorstand der Martin-Luther-Kirche.

100 M. von einem Unbekannten zum Kirchenbaufonds.

120 M. für ein Gefüllt, in Holz geschnitten, unter Pf. 119. 105.

330 M. für 2 Brautstühle, in Holz geschnitten, von einem Unbekannten.

1100 M. von der Firma Villeron & Sohn als eine wertvolle Beihilfe zum Kirchenbau.

Die Herstellung der Altartepiche von Herrn Gottlieb Möller.

Wir bringen auch hiermit öffentlich unseren innigen Dank für diese Schenkungen dar.

Dresden, am 5. Juni 1891.

Der Kirchenvorstand zu St. Petri.

Dr. R. Albert.

Extrazug von Dresden nach Leipzig und zurück

Sonntag den 21. Juni d. J.:

Aus Dresden-Alte. 5 Uhr 45 Min. Borm.

" Dresden-Neust. 6 " "

" Niederebn. 6 " 11 " "

" Rosenthalb. 6 " 19 " "

" Görlitz 6 " 28 " "

" in Leipzig 9 " 2 " "

Rückfahrt aus Leipzig 11 Uhr 5 Min. Abends.

Aufenthalt in Dresden-A. 2 " 19 " "

Die Fahrtarten gelten zur Rückfahrt mit Personenzügen auch

am Montag den 22. Juni.

Einzelne Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt 4.50 M.

in H. Klasse, 12 M. in III. Klasse.

Dresden, am 9. Juni 1891.

Ang. Generaldirektion der Sachsenischen Staatsbahnen.

Hoffmann.

Gasthof zu Plauen.

Einem geehrten Publikum von Plauens und Umgegend die
ergebene Wirthschaft, doch Unterzeichner den obengenannten
Gasthof seit Kurzem übernommen hat. Nachdem ich meine Volks-
taten der Reue entschieden vorrichten ließ, wird es mein ertragreich-
ster Betrieb sein, allen meinen Freunden den Antheil durch
vorzügliche Speisen und Getränke und zuverlässige Bedienung
so angenehm als möglich zu machen. Empfiehlt gleichzeitig meine
abreisen und willigen Freunde.

Hochabholungspflicht Max Pahlitzsch.

Jahrmarkt Glauchau.

Nach einem mit dem Besitzer der Jahrmarktbuden getroffenen
Abschluss werden dieselben wie zuletzt, jedoch mit einer um 25 %
erhöhten Zahl gebührt, den Heilfahrenden wieder zur Bezahlung
gestellt werden.

Glauchau, am 9. Juni 1891.

Der Stadtstrath.

Meissner. Sitz.

„Rebengold“

Seinste Wein- und

Bratstück-Gebäude.

Dresden-A. Schlossergasse 25.

Ausschank garantiert reiner Wein.

Zehenswert: Rebengold-Grotte. Besitzer: Herm. Görner.

Jetzt viel billiger Jackets,

gutsitzend, offen und geschlossen zu tragen, in
feinen schwarzen und couleuren Stoffen.

Umhänge in Wolle und Seide.

Staub- und Regen-Mäntel

in grösster Auswahl.

Gute Jacken von 3 Mtl. an.

Gute Mäntel 5 " "

Von jetzt ab verkaufe die neuesten Jackets u. Damen-
Mäntel zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

A. Borchardt,

13 Wilsdrufferstraße 13.

Atelier für Photographie

Dresden-A. von

Sachsen-Allee 3 Hugo Delling, Sachsenstrasse 5

empfiehlt sich zu Aufnahmen von einzelnen Personen, Gruppen,
dssl. zu auswartigen Aufnahmen von Kaufleuten, Fabrikanten,
Gütern, Maschinen, Grabstellen, Zeichn. u. c.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Sprechst. Borm. 10-12, Nachm. 5-7.

Verleger und Drucker: Lipsch & Reichardt in Dresden.

Papier von Siebler u. Michonneau in Riebeck bei Waldheim.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börse- u. Fremdenblatt 20 Seiten

Dr. Winzer & Co.

Photographische Bedarf Artikel,

Trockenplatten-Fabrik.

Dresden.

Café König.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Sprechst. Borm. 10-12, Nachm. 5-7.

Verleger und Drucker: Lipsch & Reichardt in Dresden.

Papier von Siebler u. Michonneau in Riebeck bei Waldheim.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börse- u. Fremdenblatt 20 Seiten

Koppel & Co., Bankgeschäft.

Eins- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Prioritäten &c. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekte. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

**Freiwillige
Grundstücks - Versteigerung.**
Auf Antrag der Erben des verstorbenen Gutsbesitzers Johann
Karl Gottlieb Wittenberg in Radebeul sollen die zu dessen Nach-
laß gehörigen Grundstücke, als:
1. das Gut Nr. 3 des Grundstücks, Nr. 3 83 468 469 543
544 612 658 659 828 829 877 878 902 908 1288 1317 1348
1402 1425 1458 1490 1491 1517a 1583 1634 1649 1659 1670
1764 1765 1766 1806 Abh. A und Nr. 683 704 727 1085
1086 1125 1126 1181 1182 1183 1184 120 1230 1231
Abh. B des Altbuchs und fol. 3 des Grund- und Hypo-
theken-Buchs für Radebeul.
2. das Feld-, Wiesen- und Riedern-Hochwald - Grundstück
Nr. 470 471 1103 des Altbuchs und fol. 316 des Grund-
und Hypotheken-Buchs für denselben Ort.
3. das Feld-, Wiesen- und Weindberg - Grundstück Nr. 1673
1674 des Altbuchs und fol. 197 des Grund- und Hypo-
theken-Buchs für denselben Ort.
welche zusammen auf 40.630 Mark gewürdigt werden sind.

am 24. Juni 1891

an Ort und Stelle öffentlich an den Weistrichtenden ver-
steigert werden.

Erlaubnisse werden dabei aufgefordert, am gesuchten Tage

Mittags 10 Uhr im Nachstallgute

sich einzufinden, soweit nötig über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszu-
machen und der Weistrichter, welche vorher eingetragen, als auch zukünftig vereinigt zum Ausschluß gelangen werden, unter den den Anschlüssen um Weistrichterei und im Bahnhof
in Radebeul angeführten Bedingungen genutzt zu sein.

Dresden, am 9. Juni 1891.

Königl. Amtsgericht IIIa B.

Dr. Kleinpaul.

„Die Sport-Welt“

gesellschaftliche Interessen. Unter der Chefredaktion des
Grafen Wrangel ist ein grosses Stadtvorläufiges Monatsblatt und
Correspondenten-thing. Der Inhalt ist von der grössten Ausführlichkeit und
für jeden Sportsman, Pferdelebhaber, Züchter, Equipaggenbesitzer etc.
interessant. Das Feuerlösch-, das Berichte aus der Gesellschaft,
über Theater und Kunst, im Winter, Novellen, Novelletten von den
besten Autoren, Modeberichte etc. werden von den Dames sehr gern gelesen.
Abonnement monatlich Mk. 2. Auflage 20.000. Bestes Annoncenblatt.
Probeexemplare gratis. Einzelverkauf in den Zeitungs-Kiosken, Bahnhöfen etc.

1 jahres Reibrock

in wegen Namens an Platz sofort
in verkaufen. Übernahme Nr. 10.

Ein Wurf

jung. Berghunde,

reine Thiere, Eltern zu Ansicht,
einzelnd od. zusammen zu verkaufen,
event. mit Witter. **A. Eichen-**

frans, Niederrhein, Galizien,

Spanien-Treirad zu verkaufen
Übernahme Nr. 6. 3 Et.

Hohes Zweirad, 52er,
fast neu, für mit M. 75 zu ver-
kaufen. Übernahmen unter Pl. 1
postlängend. Postamt 8.

Saub. Messingguss,
Wasserhahn, lieg. ganz billig
Pl. J. T. 172 Gr. d. Pl. 1cb

Rinderwagen,

größte Auswahl, billige Preise,
in der Fabrik Freibergerstr. 18.

Gangstoch, Krummstoch u.

Den. große Quant., ver-
kaufte Mittelquart. **Lipsia.** Städt.

Städt. Rabland.

Kreuzs. Pianino,
besonders gegen Kaffe sehr
billig, in viele Kleinstädte 40.-

Eine hochfeine kostbare

Seidenplüscht-Harnitur
zu verkaufen. Schaukabinett 7. Park 2.

Tortenteller

fast sehr billig anzugeben
Postamt 10.

Ein gebr. herrschaftl. Sopha

und zu kaufen gefaßt
Eiberg 13 im Hause

Bellstellen
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 6-1.

Schwarzer
Cachemir

und

Fantasi-Stoffe,

reine Wolle, doppelbr.

vorsichtige, ab gut tragende

Qualitäten, aus den bewährtesten

Sakralen **Geras.** empfohlen in

großer Auswahl. Meter von

100, 110, 120, 140, 160, 180,

200, 220, 250 bis 450 Pl.

Rob. Böhme jun.,

Georgplatz 16,

Eduard der Waisen-
hausstraße.

Ein- u. Verkauf

getragener u. neuer Herren-
Garderobe, sowie Kleider-
zettel nach Maß, gut passend
Wollige Preise. **G. Neumann,**

Galeriestrasse 9, II.

Butter.

Auf die einzige feinsten feinsten Butter
steinerne u. Mehlkugeln. Preis
von 110 bis 150, bei 5 Pl. von
gross. Preis. **M. Tintel, Vill-**

nauerstr. 52.

Mittensfabrik

Kreisgerichtsstr. 8.

Täglich frische, unüberhoffen
feinsten Butter.

Butter,

Stück 1 Kilo 15 Pl. 150 g
hochfeine Butterkugeln 15 Pl.

reine Butterkugeln 15 Pl.

ante. Butterk

Vollständige Geschäfts-Auflösung.

Nachdem ich genügt bin, einen großen Theil meiner bisherigen Volutäten an das Kgl. Sächs. Adres-Comptoir abzutreten, habe ich mich entschlossen, mein seit 50 Jahren bestehendes Geschäft aufzuhören.

Ich stelle daher mein gesammtes grosses sortirtes Waarenlager zu und unter dem Selbstkostenpreis zum

Ausverkauf.

Damen-Kleiderstoffe, bisher 1 Mk. 30 Pf. bis 4 Mk. jetzt 80 Pf. bis 2 Mk. 50 Pf. pro Meter.
Wollmousselin, Bedr. Satins, bisher 90 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf. jetzt 60 Pf. bis 1 Mk. 20 Pf.
Elssäßer Wasch-Stoffe (Cretonne forte). Blaudrusch, bisher 50 Pf. bis 85 Pf. jetzt 40 Pf. bis 60 Pf.
Negligé-Blousen-Barchente bisher 65 Pf. bis 85 Pf. jetzt 50 Pf. bis 70 Pf. pro Meter.

Möbel-Groß (Elssäßer), bisher 55 Pf. bis 70 Pf. jetzt 45 Pf. bis 55 Pf. pro Meter.
Carrire Bettzeuge (volle Breite), bisher 50 Pf. bis 80 Pf. jetzt 35 Pf. bis 60 Pf. pro Meter.
Leinene Waschstoffe für Herren- und Knabenanzüge, bisher 80 Pf. bis 1 Mk. 50 Pf. jetzt 50 Pf. bis 1 Mk. 20 Pf.
Schürzenstoffe, bisher 50 Pf. bis 100 Pf. jetzt 40 Pf. bis 60 Pf. pro Meter.

Weiter empfiehlt ich:
Bett-Julets, Bettuchlein, Hemdentuch, Bett-Damaste, Handtücher, Bettdecken, Tischdecken zu bedeutend niedrigen Preisen.
Satin-Blousen, Tricot-Taillen, Corsets, Stoffröcke, Morgenkleider, Schürzen, fertige Wäsche für Damen und Herren
zu jedem annehmbaren Preise.

Schwarze Cachemires, schwarzgemusterte und gestreifte Stoffe (vorzügliche Fabrikate), gleichfalls weit billiger.

Die Preise sind auf jedem Stück deutlich bemerkbar. Besichtigung auch ohne Kauf gern gestattet.

C. H. Wunderling, Altmarkt 18.



Seidel & Naumann's Fahr-Räder Modell 1891

sind gegenwärtig die leichtesten und gleichzeitig haltbarsten aller existierenden Fahrräder, was durch Autoritäten eines Raumes genugend Bestätigung findet.

Der bekannte Meisterschüler der Allgemeinen Radfahrer-Union, Herr Anton Eder v. Göderitz, s. St. in Athen, berichtet unter Anderem, daß er in Österreich... wo dieartige sehr ungünstige Straßenverhältnisse existieren, in 24 Stunden 507 Kilometer und zusammen ca. 17,000 Kilometer auf einem Seidel & Naumann'schen Fahrrad zurückgelegt hat, ohne eine nennenswerthe Reparatur gehabt zu haben.

Alleinige Niederlage für Dresden und Umgegend bei
H. Niedenführ,
Wallstrasse 14.

Fahrunterricht auf eigener Bahn kostenlos. Großes Lager von Triest-
Vorrichtungen u. allen mit dem Radfahren zusammenhängenden Artikeln.

Zweiglager bei Herrn Bruno Lehmann,
Rennbahn Gruna.



Blik-Ableitungen

fertigt und unterrichtet nach
Grundrissen der Königl. Sächs. technischen
Deputation

Gustav Raschke Nachf.
Schubert & Lischke,
Dresden, 12 Amalienstrasse 12.

zu Ihnen Auftrügeln nem. bereit.

Herrschäftsliche Logis

in herrlichster romantischer Lage von Neißen,
in nächster Nähe der Bahnh. und Dampfschiff-Stationen,
in einer burgähnlichen Villa mit großem
Garten, prächtigen Parkanlagen, Aussichtsturm u. s. w.,

und im Preise von 350, 440, 660 und 1200 Mk. zu
vermieten und vor 1. Juli oder später zu bezahlen.
Mehreres im Delicatessen-Geschäft von Oscar Geibel
in Meissen.

Wir die Reihe einschließen wie

Seifenbücher,

Schlesier's Salient-Tafel, Schering's Salient-Tafel,
Treibwasser, engl. Pfister, Seif-
wasser, Zahnpulver, Braun's Bi-
monaden u. Bowleuergetränke,
Nagel-Pianur, Bouillon-
pulver, Apotheken, Pudding-
pulver, Apotheken, Pudding-
pulver, Zahnpulver, Zahnpulver,
Zucker, Zahnpulver, Zahnpulver,
Zucker, Zahnpulver, Zahnpulver,
Zucker, Zahnpulver, Zahnpulver.

Weigel & Zeeh,

Marienstrasse 12.
Wir bitten unsere Patente
über unserer Eingangstür zu
beachten.

Pianinos

150, 350, 400, 450 Mk. Sar-
monium 110, 350 Mk. mit zehn
Sieg. 45 Pragerstr. 45, 3.

Blik-Ableitungen

fertigt und unterrichtet nach
Grundrissen der Königl. Sächs. technischen
Deputation

Gustav Raschke Nachf.
Schubert & Lischke,
Dresden, 12 Amalienstrasse 12.

zu Ihnen Auftrügeln nem. bereit.

Feuerwerk.

Bengalische Flammen

ausgewählt im Auswahl

Weigel & Zeeh,

Marienstrasse 12.

Wir bitten unsere Patente
über unserer Eingangstür zu
beachten.

Motten- und Wanzen-

Vertilgungsmittel

aller Art empfohlen

Weigel & Zeeh,

Marienstrasse 12.

Wir bitten unsere Patente
über unserer Eingangstür zu
beachten.

Pianinos

neu, neuheitlich, schön im Ton.

zu verkaufen unter Garantie.

II. Ulrich,

Pianinastrasse 26, I.

gegenüber Braun's Hotel.

Schweizer:

Sauveterie, Weizen, Weißküche,

Niemen, Blousen, Leberklopfen,

Eisfaser-Holzfächer, Trinkflaschen,

Woden sind zu haben bei

Matuszczyk, Dresden,

Chrishäuserstrasse 14.

30,000 Mark kann jede bestreite

Kamille gewünscht werden, die eine Bodenrichtung hat.

2. Welt Berlin W. 41, Fabrik bei

bisherer Bodenrichtung. Pr. Cour. gratis.

Bom echten Mayer'schen Brust-Saft aus Breslau

holzen Saft-Lager

in Al. u. P. 2 Mk. u. 80 Pf.

Hermann Roch,

Altmarkt.

T. Mietzsch,

Gaußstraße.

T. Stiehler

in Königsbrück.

Otto Böhme

in Schandau.

Patente

aller Sorten befreien und

verneinbar unter bekanntem

caulonem Bedeutung

Carl Fr. Reichelt

und W. Majewitz,

Patent-Anwälte und An-

gentschaften, Dresden.

Wilsdrufferstrasse Nr. 27, 2

Chiemnitza der Union

Urbino Umberto I. Neapel.

Inhaber der in Englanden

Wissenschaft, Literatur und

Kunst.

Keine grauen Haare

Osk. Müller's Haarverjünger

Präparat, als bestes

Haarfärbmittel, Goldene Me-

diallen, Paris, Genf, Berlin etc.

Vollständig unschädlich!

Verkauf gesetzlich erlaubt!

5 PL Mk. 8.— mit Gebrauchs-

anweisung.

Erlaubt nur bei Alfred

Bembel, Germania-

Str. 12, Ernst Bley,

Spalteholz & Bley

in Dresden.

G. 150 St. Der neue

Glaschenkasten

find weg. Aufgabe des Geschäfts

sofort preiswert zu verkaufen.

R. Lehner, Altenstadt, Neubau

bei Dresden, Schulstrasse.

Reiter

2. Schwester i. Alter d. 19 u.

20 J. aus rein geb. Fam. suchen

d. Bekanntheit zweier jdl. Herren

Bekannt nicht wichtig, heb. spät.

Verheirathung

Eigentum und Vertrag des

Deutschen Patent-Anzei-

gers"; zu bez. durch alle

Postamt f. 1 Mk. 50 viertels.

Eigentum und Vertrag des

Deutschen Patent-Anzei-

gers"; zu bez. durch alle

Postamt f. 1 Mk. 50 viertels.

Eigentum und Vertrag des

Deutschen Patent-Anzei-

gers"; zu bez. durch alle

Postamt f. 1 Mk. 50 viertels.

Eigentum und Vertrag des

Deutschen Patent-Anzei-

gers"; zu bez. durch alle

Postamt f. 1 Mk. 50 viertels.

Eigentum und Vertrag des

Deutschen Patent-Anzei-

gers"; zu bez. durch alle

Postamt f. 1 Mk. 50 viertels.

Eigentum und Vertrag des

Deutschen Patent-Anzei-

gers"; zu bez. durch alle

Postamt f. 1 Mk. 50 viertels.

Eigentum und Vertrag des

Deutschen Patent-Anzei-

gers"; zu bez. durch alle

Postamt f. 1 Mk. 50 viertels.

Eigentum und Vertrag des

Deutschen Patent-Anzei-

gers"; zu bez. durch alle

Postamt f. 1 Mk. 50 viertels.

Eigentum und Vertrag des

Deutschen Patent-Anzei-

gers"; zu bez. durch alle

</

Mein Gut.

1 Stunde von Sprottau, Kreis u. Marienberg, 170 Mg. groß, mit Wiesenboden u. Obstgarten, mit guten Gebäuden u. Inventar, in ertragreichem Halber unter **R. Pletsch**, Spurkunst bei Sprottau.

Ein sehr schönes Landgut mit Herrenhaus, auch zu einer Fabrik geeignet, mit 20 bis 60 zent. Grund, nahe bei Salzburg billig zu verkaufen. Anzahlung 10000 M., Abzahlung 1000 M. nach 10 J. unter **O. T. 2757**

an Haasenstein und Vogler, A.-G. in Wien.

Ein gangbares Heimathaus des Colonial oder Bankierhauses in der Nähe von Dresden, Plauen oder Bautzen mit schönem Garten zu kaufen. Preis 10000 M. unter **H. L. 11.750** wird d. Bl. erbeten.

Berfaß.

Ein Gaihof, verkaufbar, mit Staubausläufern, Schuppen, habe ein Stück und Zäune, Hörnchen, ist mit bewohnter Befestigung halb zu verkaufen. Preis 20000 M. Anzahlung 10000 M., Kauf unter **L. B. 166** wird d. Bl. erbeten.

Bäckerei-Verkauf.

Eine schöne, stattende Bäckerei in einer mittleren Ortschaft ist verkaufsfähig unter ausführlichen Bedingungen bei 4000 M. Anzahlung zu verkaufen. Esfall unter **H. M. 707** unterlagert.

Wegzugs-Halber

verkaufe mein schönes Zinshaus mit Stützen, Produktionshalle & 4000 M. unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. Anzahlung. Es unter **L. B. 170** erbeten in die Expedition dieses Blattes. Ein in diesem Betriebe befindet.

Colonialwaren-Geschäft

mittlerer Größe, in einem reineren Lage Plauens gelegen, ist bestrebt Hartwaren halber zu verkaufen. Selbstläufer wollen gefordert unter **P. 3111** an **Rudolf Mosse**, Leipzig, erbeten.

Villa-Verkauf

nichts Nähe des Bahnhofs Neukölln, mit schönen Gärten, alte Bauten, Baurechts, Preis 10000 M. unter **A. G. 100**, Meissen.

Größeres Grundstück

mit Dampfanlage in unmittelbarer Nähe bei Dresden, 7 stehende Gebäude, 2 kleine Schuppen, Nebengebäude und Nebenräume - mit einem eigenen 9. Schüttel einem Kell. 20000 M. unter **L. B. 171** durch die Expedition dieses Blattes.

Wen in bevorzugter u. bequemer Gegend, nahe bei Dresden, gekaufte.

Rittergut, herrschaftl. Besitz,

mit prachtvollen Gebäuden und ausgezeichneten Bodenverhältnissen und 10000 M. Anzahlung zu verkaufen. Preis 10000 M. unter **Z. R. 13.560** d. "Invalidentant" wird d. Bl. erbeten.

Bäckerei-Verkauf.

Reich, unbeschreiblich gutgehende Bäckerei mit Wiederlebend und 2 x 2000 M. unter dem Selbstverständnis, die einzige in einem großen Gebäude und Edelholz, mit 90 Einwohnern, ist wegen Zollgeißels nicht zu verkaufen. Kaufpreis 10000 M., Anzahlung 1000 M. unter **R. S. 102** unterlagert. **Grossenhahn** in Niedersachsen.

Ein Rittergut

in Schlesien, mit einem Areal von 2000 Hektaren sehr ergiebiges Zobens, wobei 400 Hektaren jagdlicher Wald, ist anderweitig Disposition halber preiswert zu verkaufen durch **G. Hermes**, Schwerin i. M.

Bäckerei-Verkauf.

Eine stattliche Bäckerei mit Haussgrundstück in einem schönen Gebäude, mit guter Ausstattung, in standhaftem Wert zu verkaufen. Preis 2000 M. unter **H. B. 2757**

an **Haasenstein und Vogler**, A.-G. in Wien.

Ein schönes Landhaus

in Melken, mit Verkaufsstellen, in frequentierter Lage, ist verkaufsfähig unter **H. B. 2757** in die Expedition dieses Blattes.

Blasewitz.

Willen zum Aufbau in Wohnung werden nachgewiesen von **August Kaiser**, Kontaktblättern.

Blasewitz.

Wert für 2 Jahre aufzugeben, für 2 Minuten Kauf eben gel. hochwertiges.

Landhaus

mit 20 Meter breit, 80 Meter lang, einen eingekreist. Garten, 2 schönen Bäumen, 15 Min. von Zwickau, Preis 12.500 M. Anzahlung 1000 M. unter **J. J. 133** in die Expedition dieses Blattes.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof, verkaufbar, mit Staubausläufern, Schuppen, habe ein Stück und Zäune, Hörnchen, ist mit bewohnter Befestigung halb zu verkaufen. Preis 20000 M. Anzahlung 10000 M., Kauf unter **L. B. 166** wird d. Bl. erbeten.

Wegzugs-Halber

verkaufe mein schönes Zinshaus mit Stützen, Produktionshalle &

4000 M. unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. Anzahlung. Es unter **L. B. 170** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Ein schönes Landgut

mit 35 Meter breit, 8 Meter Höhe, alles in einem Blaue, vom See gelegen, Preis 14.000 M., Anzahlung 1000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Colonialwaren-Geschäft

mittlerer Größe, in einem reineren Lage Plauens gelegen, ist bestrebt Hartwaren halber zu verkaufen. Selbstläufer wollen gefordert unter **P. 3111** an **Rudolf Mosse**, Leipzig, erbeten.

Villa-Verkauf.

In einem großen Ort d. Oberlausitz ist ein sehr schönes Haussgrundstück, zu einer Schule zu verkaufen, in einem der ältesten Gebäude der Oberlausitz, in 1000 M. unter **H. B. 170** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein schönes Hotel

2 Minuten vom Bahnhof, gewerbeberechtigt, confortabel eingerichtet, in einer der ältesten Gebäude der Oberlausitz, in 1000 M. unter **H. B. 170** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein schönes Hotel

2 Minuten vom Bahnhof, gewerbeberechtigt, confortabel eingerichtet, in einer der ältesten Gebäude der Oberlausitz, in 1000 M. unter **H. B. 170** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei 12000 M. unter **H. B. 170** unterlagert.

Ein Rittergut

in der Nähe von Dresden, 60 Minuten unter dem Selbstverständnis bei

1 Schweizer,

welcher bald verheir. will, und
eine Schweizer auf gute Dienst-
nien nicht sofort u. 1. Juli

Frau Damu,
Dresden, u. Blaueschen, 47.

Zwei Unterschweizer

werden sofort gesucht. Untergut
Vichtewalde. Lohn bis Monat
G. W. Weber, Oberzweizer.

Singspiel- Gesellschaft

zur Vogelwiese gesucht.
Näheres Vorlesungsstraße 2
im Restaurant.

Reichlicher Nebenverdienst

wird Personen jeden Standes
gesucht, welche ihre freien Stun-
den durch angenehme Beschae-
ftigung ausnutzen wollen. Offerten
unter D. 1581 an Rudolf
Mosse, Frankfurt a. M.

zur einen
großeres seines Restaurant
wird zur anderen

streng solides Mädchen

reihbarer Eltern zum Bedienen
gesucht. Ein mit Postage von-
tagend Tobeln unter K. 107.

2 geübte Planstecher

werden gesucht. Siegel Rehns-
dorf bei Cossebaude.

Tüchtiger Stadt- Reisender,

der eingef. i. d. Bericht von
Cleavel. u. Südemonten von
Untersuchung. Arbeit nach hoher
Provision. Angebote unter L. B.
169 in die Exped. d. Bl.

10-15 junge Leute,

welche sich zum Dienst eignen,
sollen sich sofort melden von
2-4 Uhr Nachm. Bahnhof gold-
nech. Münzstraße.

Theilhaber

mit 2000 M. zur Fabrikation von
Gummiringen gesucht. Capital
wird hingeh. Sicher gesetzt. Off.
E. 21. Gebet s. Annonc. Exped.
Postage Neustadt.

Ladenmädchen-Gesucht.

für ein kleines und Wach-
wesen-Geschäft wird eine
Wirtschafterin

in eine Provinzstadt Sachens
zum 1. Auftritt gesucht. Offi-
t. unter S. K. 13
vorläufig Neustadt b. Dresden.

Scholarin- Gesucht.

Auf ein zweites Jahr bei
Eltern wird eine Scholarin
in Bildhauer-Akademie gesucht.
Offerten unter "Scholarin"
2. 1991 in die Exped. d. Bl.

Gesucht

am Band zum 1. Juli ein
anständiges Mädchen, wel-
ches in allen häuslichen Ar-
beiten bewandert ist u. gut
aussehen kann. Tüchter un-
ter S. 2. 1. 1871 in die
Expedition dieses Blattes.

Hausmädchen- Gesucht.

ein einfaches Mädchen, bis 17
Jahre alt, wird bis zum 1. oder
15. Juli gesucht in der Brauerei
Königstein bei Dresden.

Pfastersteinschläger

ein Pfastersteinschläger werden
berügtem Verdienst dienend be-
schafft in der Auguste Uferweg
bei Dresden.

Arbeitsbüroche

gesucht, 11-16 Jahre. Schu-
hfabrik Steinfurth, 1.

In alleinsteh., bravem, alt- Mädchen oder Frau kann

bei einem älteren Vermietmiete
die Verwaltung des Hauses
einsetzen und daheim
eine ruhige und daheim

Unterkommen finden.

Nach durch Mendon Naumann,
Waldenburg, Sachsen

Jur. Einrichtung der Buchführung

einer Waisenanstalt wird ein
damit vertrauter Buchhalter
gesucht. Offerten unter L. B.
161 bestellt die Expedition
dieses Blattes.

3 Stallschweizer

in Dienst gesucht: Leipzig.
Vorlesungsstraße 22. Schlegel.

Auf ein Rittergut bei Dresden

wird eine erfahrene, mit
der Wirtschaftshast voll-
kommen vertraute, wo-
möglich ältere

Wirthshästerin

am 1. od. 15. Juli gesucht.
Off. unter Oe. Wirthschaft-
terin 2589 Exped. d. Bl. ebd.

Gutlesender Knabe

für abblende Stundenweise Be-
schäftigung gesucht. Sa. am 12-15
Zeugt 1. bei Haber.

Ein tüchtiger, geübter

Papier Schneider

wird gesucht von A. M. Eckstein & Söhne,
Brotzauerstraße 30.

Von einem Witwer wird zu
Führung eines kleinen Hofs-
holzes, wiedem Röhm u. Stu-
benmühlen unterteilt sind, eine
liebenswürdige, fröhliche Dame
gesucht, welche sich mit besonderer
Liebe der beiden, noch schul-
fähigen Kinder annimmt. Er-
ferten mit Angabe des Alters in
Bezugung einer Photographie
werden unter H. W. 069 an
den "Invalidendant" Dresden
erbeten.

Es gibt in Berlin seit Jahren
bestehende, nachweislich sehr
rentable, Tief. u. Ova. Gewer-
be der Volkswaren-Bz. in besser
Lage, wird bei Übernahme ein
Mann (Erbits) mit 10-50000
Mark Kapital zur

Beteiligung

u. jüngsten Eigentümern gesucht.
Off. unter B. S. T. 2207 an
die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht

wid. ein
Volontair-
Verwalter,

aus guter Familie, der Lust
und Liebe zum Fach hat,
auf ein Rittergut in der
Nähe Dresden. Anreise
mit Zeugnisschriften unter
Volontair 2590 an
die Expedition dieser Zeitung
erbeten.

Tücht. Cartonnagen- Arbeiterinnen,

auch einige Lehrlinge, haben
Blochwitz & Thiele, Schaf-
straße 11.

Offene Stellen

für 2 Buchhalter, 3 Commis, 1
Besitzer, 1 Lagerist, 1 Büro-
diener, 2 Schuhmacher, 1 Stell-
macher, 1 Web. Mitarbeiter, 2 Weiden-
h. Hauseinhaber sofort gesucht.

A. G. Schmieder.

Dresden, am See 26. 2. Et.

Compagnon-

Gesucht
für ein
Studiegebeit, auch in
es zu verkaufen. Off. unter L.
B. 74 in die Exped. d. Bl. ebd.

Scholarin- Gesucht.

Auf ein zweites Jahr bei
Eltern wird eine Scholarin
in Bildhauer-Akademie gesucht.
Offerten unter S. K. 13
vorläufig Neustadt b. Dresden.

Kutscher,

guter Fahrer, geb. Gutsbesitzer,
unverheirathet, mit guten An-
nahmen, nach anowarts sofort
gesucht. Zu melden von 12-15
Uhr im Fattersall Dresden-
Neustadt.

Markthelfer

für sofort gesucht.

Gebr. Loedlich.

Zollbergstraße 11.

Gesucht

eine Lehrlinge oder
Apprentice als Markthelferin
für einz. alt Herrn
am See 26. 2. Et.

Tischler

zu Wein- Möbel haben bei
einem Lohn dauernde Beschäfti-
gung. Off. unter Tischler 2210
in die Expedition dieses Blattes.

2 tüchtige Lokomotivführer

für Eisenbahnen sofort gesucht.
Maschinenschlosser erhalten den Vorzug. Offerten ab-
zugeben unter J. A. 071 im
"Invalidendant" Dresden.

Friseurgehilfe,

guter Alter, seit Gabinettier,
Weinen u. Tabakheit, findet vor
1. Juli dauernde und angenehme
Stellung in Dresden. Off. Off.
nimmt am 1. Februar Kellner,
Wilsdrufferstraße 21. 1.

Ein tüchtiger Buschneider

auf Maharbeit u. Tafel, sofort
gesucht. Adr. in die St. 1. F. 55.

Brotbäcker,

mit Brotbackungs-Lisen ver-
traut, zu baldigem Antritt gesucht.
Naheres bei Ziegel, Restaurant
Mittelsdorf.

3 Stallschweizer

in Dienst gesucht: Leipzig.
Vorlesungsstraße 22. Schlegel.

Gesucht bald über 1. Juli einen jungen Mann als

Bolontair

für weitere Ausbildung ohne
Pensionszahlung, bei Familien-
antritt. Rittergut Herolds-
heim 1. W. Nr. 100.

C. Stimmt.

Eine tüchtige verheirathete

Stallschweizer

sucht für 30-35 Weißfische per
1. Jahr oder später E. Barth.

Stein bei Gotha.

Gutspostenreure

für einen qualmenden Rauchen-
Artikel gesucht Gebr. Winkler,
Wettinerstraße, Vorlesungsstraße.

Ein junger Mensch,

welcher als Koch bereits 1 Jahr
diente u. verhältnißhalber seinen
Lohn wechselt, findet sofort
wieder Stellung. Off. Adr.
Hause man Niederhofhaus, Lange-
straße Nr. 4 part. richten.

Gesucht strebt i. Manu. im 21.

Lebensjahr, gegenwärtig als
1. Kommiss in e. q. Detail-Ob-
schafft thut, in allen Comptoir-
angelegenheiten firm. nicht Verstand,
d. gelt. auf beide Empfehl., pass-

Gesucht

Ein tüchtiger
Bäcker,

tüchtiger, solider, selbständiger
Arbeiter, Lohn 9 M. pro Woche
für eine Station, für eine Menge
bei Dresden gesucht. Adressen
an Heinz Scar, Dresden,
Johannesplatz Nr. 3 erbeten.

Gesucht

Ein tüchtiges Mädchen
wird sofort gesucht.

Gesucht

Ein tüchtige
Verkäuferin,

welches Ostern d. Schule verlässt,
wird sofort gesucht.

Gesucht

Ein tüchtige
Hypotheken

vermitteln prompt und voll
Alein & Co., Bahnhof 2. 1.

Gesucht 5000 Mark

auf 3 Jahre gegen 12000 Silber
mark. Rübenboden, ist unter
besonders günstigen Bedin-
gungen zu verpachten.

Gesucht 100,000 M.

zu 5 Proz.

neuen Sicherstell. gut. Inv.
von ca. 2000. Vertrag ist
auf 1 Jahr gesucht. Conso-
verlust an Papieren wird ge-
tragen. Werthe off. unter H. W.
091.

Gesucht 100,000 M.

zu 5 Proz.

neuen Sicherstell. gut. Inv.
von ca. 2000. Vertrag ist
auf 1 Jahr gesucht. Conso-
verlust an Papieren wird ge-
tragen. Werthe off. unter H. W.
091.

Gesucht 1000 M.

zu 5 Proz. auf ein
Landgrundstück bei Tippels-
bach bis 1. Et. zu leihen
gegen Werthe. Off. unter H. B.
161 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht 5000 M.

zu 5 Proz. auf ein
Landgrundstück bei Tippels-
bach bis 1. Et. zu leihen
gegen Werthe. Off. unter H. B.
161 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht 6000 M.

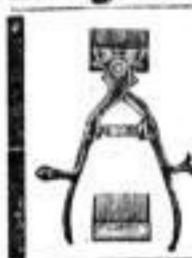
zu 5 Proz. auf ein
Landgrundstück bei Tippels-
bach bis 1. Et. zu leihen
gegen Werthe. Off. unter H. B.
161 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht 1000 M.

zu 5 Proz. auf ein
Landgrundstück bei Tippels-
bach bis 1. Et. zu leihen
gegen Werthe. Off. unter H. B.
16

Möbel-Transporte nach den Sommer-Wohnungen Eduard Geucke & Co., zu den billigen festen Vereinspreisen.

Uebersiedelungen aller Art. Täglich günstige Gelegenheit nach und von allen Richtungen.
Reise-Gepäck nach allen Sommerfrischen und Bädern des In- und Aus-
Spedition nach allen Orten und Staaten. Täglich **Abholung**.
Lagerung von Möbeln und Gütern aller Art in vorzüglichen Räumen
Stadtpacket-Verkehr nach und von allen **Stadttheilen**, sowie nach **Blasewitz, Striesen und Löbau**.
Express-Packet-Verkehr täglich nach allen Hauptplätzen, sowie nach England, Nordamerika u. s. w.



Haarschneidemaschinen,
französische und amerikanische
empfehl zu billigen Preisen.
Stumpfe Maschinen schneiden wieder
scharf und garantie für tadelloses Schneiden.
W. Moritz Kunde,
Wettstrasse 15.

Strumpfwarenhaus
Herrn. Nüßberg,
 Rgl. Sächs. Hofflieferant,
 Wallstraße,
 empfiehlt sein großes Lager von
Sommer-
Strümpfen,
 edt diamantschwarz u. bunt, für Damen, Herren u. Kinder,
Sommer-
Tricot-Leibwäsche
 in feinen, höchst angenehm zu tragenden Geweben aus
 Baumwolle, Flor, Seide, Merino, Wolle.
Wasch- Blousen für Damen und Mädchen,
 Kinder-Kleider und Anzüge.

Hochzeits-
Fest- u. Gelegenheits-
Geschenke.
Prächtige Neuheiten
 in jeder Preislage.
 Parterre u. 1. Etage (9 Häusler)
 Schloßstraße.
Friedrich Pachtmann,
 Schloßstraße.

Höchste Auszeichnung: Gold. Medaille.
Dr. Thompson's Seifenpulver
 ist anerkannt das beste, billigste und bequemste Waschmittel.
Dr. Thompson's Seifenpulver
 macht die Wäsche blendend weiß, auch ohne Bleiche.
Dr. Thompson's Seifenpulver
 spart Zeit und Geld unter Schonung der Stoffe.
Dr. Thompson's Seifenpulver
 ist nur allein echt mit Substanzteile "Schwan" und hätte man sich vor den zahlreichen minderwertigen Nachschlägen.
Dr. Thompson's Seifenpulver
 wird verkauft zum Preise v. 20 Pf. per 1/2 Kbd. Packet in allen Seifengeschäften, Drogerien, Materialwaren- und gehörigen Produktenhandlungen.
Engros-Verkauf für Dresden u. Umgegend
 bei **Emil Glötzle**, Dresden, Wettinerstraße 11.

Zwanzigjähriger Erfolg!
 Das bis jetzt bekannte, einzig wirklich saubere Mittel zur Herstellung eines Bartes ist Professor **Dr. Moden's**
Bart-Erzeuger.
 Garantiert für unbedingten Erfolg!
 Vorher innerhalb 4-6 Wochen, selten bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unbeschädigt für die Haut. — Diskretester Verkauf. — Alacron 2 Ml. 50 Pf. Doppelalacron 4 Ml. — Allein echt zu bezahlen von **Giovanni Borghi** in Köln a. Rh., Eau de Cologne- und Parfümerie-Habist.

Täglich günstige Gelegenheit nach und von allen Richtungen.
Reise-Gepäck nach allen Sommerfrischen und Bädern des In- und Aus-
Spedition nach allen Orten und Staaten. Täglich **Abholung**.
Lagerung von Möbeln und Gütern aller Art in vorzüglichen Räumen
Stadtpacket-Verkehr nach und von allen **Stadttheilen**, sowie nach **Blasewitz, Striesen und Löbau**.
Express-Packet-Verkehr täglich nach allen Hauptplätzen, sowie nach England, Nordamerika u. s. w.

Königl. Sächs. Hof-Spediteure.
Haupt-Contor: Ferdinandplatz.
 Fernsprech-Nr. 10.
Zweig-Contor Neustadt - Dresden: Kurfürstenstrasse 29.
 Fernsprech-Nr. 58.
Lagerhauser und Stallung: 21 Freiberger-Strasse 21.
 Fernsprech-Nr. 56.

Linoleum

zum Belegen von
 Zimmern, Corridoren, Treppen etc.,
 empfiehlt in großer Materiauswahl:

Delmenhorster:

183	Ctn. bet. bedingt Qua.	I lb. Min.	Mr.	7,00.
183	"	"	"	6,00.
183	"	einfärbig	"	6,00.
183	"	"	"	5,25.

Rixdorfer:

200	Ctn. bet. bedingt Qua.	I lb. Min.	Mr.	6,60.
200	"	"	"	5,50.
200	"	einfärbig	"	4,50.
200	"	"	"	5,70.
200	"	"	"	5,00.

Lancaster:

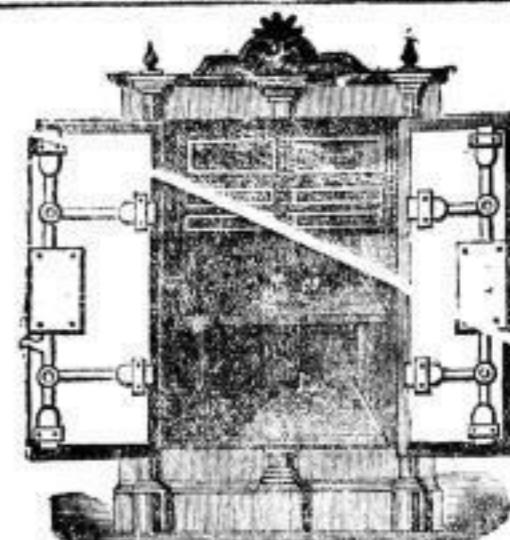
180	Ctn. bet. bedingt Qua.	I lb. Min.	Mr.	4,50.
180	"	"	"	3,75.
180	"	"	"	3,00.

Läufer und Teppiche im Verhältniss.
 Muster bereitwillig und vorstel.

Ernst Pietsch

1. Gewandhausstrasse 1.

Nöbelstoff-Geppich-Wachsstück- u. Linoleumhdsg.



Geldschrankfabrik

II. W. Schladitz,

Dresden, Zwidsauerstrasse 39,
 vorm. Schladitz & Bernhardt.
 empfiehlt ihre vielfach bei Feuergefahr und Bränden
 glänzend bewährten

Geld- und Bücher-Schränke.

Niederlage für Dresden bei

C. F. Bernhardt,

Pragerstrasse, Hotel „Europäischer Hof“.

Größtes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager

von W. Gräbner,
 Waisenhaus-Strasse 2
 (nahe der Seestraße).

empfiehlt Pianinos, Harmoniums von 70-600 Pfund,
 Dreh-Pianinos, Musikwerke, Manopans, Symphonions, Aristons, Violinen, Gitarren, Harmonikas etc. Reharmoniken prompt.

Drehelbst 1 Pianino zu 150,- 350 M., 1 Grandiose Pedalharfe f. 350 M., gr. Stein- Drehpianino, 1 ar. Einzelnd. aufwend. 18 Töne spielend, von 350-1200 M.

Neu! Symphonion-Uhr in Schrankform in verschiedensten Modellen Aufbaumöglichkeiten, mitteln auswechselbar Spieltischen jedes belieb. Größe gewählt werden kann. (Größe 230-450-360 cm.)

Kundmachung.

Der öffentliche Verkauf des gesammelten Winter-Obstes der liegenden Domäne findet am 16. Juli 1. J. um 11 Uhr Vormittags, in der fröhlichen Elbe-Restaurant statt, wo zu die Herren Kaufmännigen höchstlich eingeladen werden.

8. S. Domäne-Direction Bobis a. C. am 7. Juni 1891
 (Nachdruck wird nicht honoriert.)

Geschmackvolle Neuheiten in Tapeten

empfiehlt Heinrich Hess, Waisenhausstr. 13,
 Specialgeschäft für Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe.

Baſch= Muzig=Stoffe

Grosse Muster-Auswahl
in allen Qualitäten.

Bedruckt Moleskin, Meter 85, 105, 125 Pfg.
Gezwirnte baumwoll. Stoffe, carriert, gestreift und melirt . . . Meter 90, 105 Pfg.
Halblein. gew. Stoffe in buckskinähnl. Mustern, Meter 130, 150 Pfg.
Halbwoll. Kammgarns, feinste carrierte Buckskin-Muster . . . Meter 165, 175, 190 Pf.
Melirt Forstdrell für Tropfen und Staubmäntel, Meter 95 Pfg.
Imprägnirt Forstdrell, vollständig wasserdicht, Meter 120 Pfg.
Halb- und reinlein. Drell für Beinkleider, hell- und dunkelgrau . . . Meter 60, 75, 90 Pfg.
Marineblau Drell u. Satin für Knaben-Anzüge, Meter 115, 120, 125 Pfg.
Gestreift Matrosen-Satin in reizenden Streifen für Knaben-Anzüge Meter 90, 100, 125 Pfg.

Für Beiukleider:

Weiss baumwoll. Satin und Diaconal, Meter 120, 140 Pf.
Weiss Moleskin, sogen. Hamburger Leder, Meter 175 Pfg.
Ungebleicht Moleskin, extra schwer, für Männer und Zimmerleute . Meter 280 Pfg.
Halbwoll. Turntuch, einsach breit, Meter 95 und 130 Pfg.
Halbwoll. Turntuch, doppelt breit, Meter 265, 320—420 Pfg.
Reinwoll. Turntuch in verschiedenen Farbenton, Meter 500, 620, 650 Pfg.
Hellstreifige Köper u. Satins für Knabenanzüge und Fleischerjacken Meter 75—115 Pfg.

Vortheilhaft für Herrenschneider.
Muster bereitwilligst.

Robert Bernhardt
Dresden, Freiberger-Platz 24.

Badereise.

Das Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2, empfiehlt

Strand-	Hüte in Stroh, Wildschützen-Façon	1 bis 2 Mk.
Strand-	Hüte in Stroh, Matrosen-Façon	45 Pf. bis 3 Mk.
Strand-	Hüte in Filz, federleicht, weich	1½ Mk. bis 1 Mk.
Alpen-	Hüte in Loden, sehr dauerhaft	2 Mk. bis 5 Mk.
	Hierzu passende Federn, Gemshorn, Adlerfedern etc.	50 Pf. bis 10 Mk.
Reise-	Mützen in allen neuen Formen, deutsches, französisches und englisches Fabrikat, grossartige Auswahl	50 Pf. bis 3 Mk.
Wiener	Hüte, farbig, das Beste	11 Mk.
Londoner	Hüte, farbig, II. Qual. 6½ Mk., Beste 11 Mk.	
Touristen-	Schirme in Leinen 1 bis 3 Mk., Halbschirme	3½ bis 6½ Mk.
Regen-	Schirme, deutsches Fabrikat	3 bis 10 Mk.
	englische von Welch Margeson & Co., London	18 bis 40 Mk.
Deutsche	Glaechhandschuhe, schwarz und farbig, mit Rouse, 1½ bis 2 Mk., II. Qualität 3 Mk., Ziegenleder 4 Mk., Reithandschuhe 3 bis 5 Mk., Gewirkte Handschuhe in Zwirn 25 Pf. bis 60 Pf., und Halbschirme 1 bis 1½ Mk.	
Englische	Glaechhandschuhe von Fownes & Deut	3 bis 5 Mk.
Französische	Glaechhandschuhe von Xavier Jouvin	4 bis 7 Mk.
Sanitäts-	Hosenträger von Prof. Esnarch, beste Qualität 2 Mk., Gummihosen, gut und dauerhaft 1 bis 2½ Mk., Säuden, das Feinstes, besonders leicht 3½ bis 5 Mk., Gamaschen 3½ Mk.	
Reise-	Cravatten, Regats und Westen, hell, zum Waschen	30 Pf. bis 1 MK.
	Regats und Diplomaten in Prima Seide	1½ bis 3½ Mk.
	Foulard in Hand, zum Waschen	50 Pf. bis 1 MK.
	Foulard in Hand, Primaseide, neueste Dessins	1½ bis 3 Mk.
	Scars, die neue Modecravatte	1 bis 2 Mk.
Londoner-	Cravatten von Welch Margeson & Co. sind für London tonangehend und das Feinstes, was geboten werden kann	3 bis 5 Mk.
Spazier-	Stücke in grosser Auswahl, Naturstücke, 1—3 Mk., Rohrstücke 45 Pf. bis 5 Mk., Stücke mit Metallkrücken 50 Pf. bis 3 Mk., Horngriffe 180 bis 3 Mk., echt Hirschhorngriffe 4 Mk., Wiener Spezialitäten, feinsten Genres, theilweise in echt Silber montiert 4 bis 15 Mk.	
Weisse	Wäsche, renommiertes Fabrikat, Oberhemden, 4facher Leinen-einsatz, 3 bis 6 Mk., Vorhemden, Shirting 60 Pf., Leinen 90 Pf., Halbskrägen, 4fach Leinen, II. Qual. 35 Pf., I. Qual. 50 Pf., Extra-Qualität 75—90 Pf.	
Farbige	Garnituren, bestehend aus 2 Kragen und 1 Paar Manschetten Mk. 120, Serviteure 50 bis 60 Pf., Manschettenknöpfe, Cravattringe und Cravattennadeln in grosser Auswahl.	
Jäger-	Wäsche, echt mit Stempel von Professor Jäger, Hemden 6½ Mk., Unterbeinkleider 6 Mk., Unterjacken 5 Mk., Leibbinden 2½ Mk., Hendlhosen 10 Mk., Nachthemden 9 Mk., Schlafäcke, sehr praktisch für Hotelbetten 21 Mk.	
Jäger-	Wäsche, System Jäger, Hemden 4 Mk., Unterbeinkleider 3½ Mk., Unterjacken 3 Mk., Baumwollene Hemden 170 bis 2½ Mk., Unterbeinkleider 140 bis 2 Mk.	
Gestreifte	farbige Wäsche in Baumwolle, Hemden 2½ Mk., Unterbeinkleider Mk. 180.	
Merino-	farbige Wäsche in Hallwolle, hochfein, für Reise sehr empfehlenswert, Hemden 3½ Mk., Unterbeinkleider 3 Mk.	
Normal-	Socken, garantiert keine Welle, 3 Paar 2½ Mk., Reisesocken, cinturino, 3 Paar 50 Pf., Schweiss-Socken, 3 Paar 75 Pf., Schwarze Paar 75 Pf. bis 1½ Mk.	
Gestreifte-	Socken, farbig gestreift, sehr elegant für Halbschuhe, 2 bis 2½ Mk.	
Borduren-	Taschentücher, bwl. Batist 35 Pf. bis 50 Pf., englische mit Rohbaum 80 Pf., leinen Batist 75 Pf. bis 1½ Mk., Leinen in bunten, neuen Dessins 60 Pf. bis 1½ Mk.	

Mellin's Nahrung



für Kinder, Kranke, Genesende und Greise.

Gänzlich frei von Stärkemehl.

Die einzige Nahrung, welche steng nach bekannten chemischen und physiologischen Gesetzen zubereitet wird. Sie wird in allen Kinder-Hospitälern Englands und Amerikas vorzugsweise von Aerzten verordnet.

Preis pro Glasflasche 2 Mark und 3 Mark.

Mellin's Biscuits,

eine 50 Procent Mellin's Nahrung enthaltend,

schmackhaft, leicht verdaulich, stärkend, nahrhaft.

Preis pro Blechbüchse M. 2.75.

Detail-Verkauf: J. C. F. Neumann & Sohn, Leipzigerstrasse 27/28, Kronen-Apotheke, Friedrichstrasse 160.

General-Depot bei J. C. F. Neumann & Sohn, Königl. Hoflieferanten, Berlin W., Taubenstr. 51/52 u. Leipzigerstr. 27/28. Briefen und Circulars von Mellin's Nahrung für Aerzte und Hospitälern gratis und franko.

Mineralbad Gruben bei Meissen.

Dampfbadanstalt Schlossberg. Bekannt nach chemischer Analyse des Herrn Dr. Friedl in Dresden als die eisen- und manganeureiche Quelle, befindet sich zu Trink- und Badetue als vorzügliches Heilmittel bei Blutarmut, Verbandschwäche u. w. Acne und Rosacea, Venen undader in mächtigen Riehen, gutes Rehautant. Reizende Gegend, 220 Meter über der Elbe. Post und Telefon im Hause. Bequeme Verbindung mit Dresden und Meißen. Nähe ist der Bänker Ed. Rüdtiger.

Konkurs-Ausverkauf

Schreiber-gasse Nr. 1, Eingang Güntzplatz.

Die zur Konkursmasse der Firma A. Möhle hier gehörigen Waaren auf Cylinderhüten, Filz- und Strohhüten, Mützen für Herren und Kinder, Filzwaaren, Regenschirme etc.

In großer Auswahl werden zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Bernhard Cauzler, Konkursverwalter.

Landbrot: Plüscht-Garnitur, Bienenzuckergerölle
1 Pfund 46 Gr., 6 Pf. 60 Pf. sehr schön, g. wenig gebr., liefert C. Kaurisch, Dresden
Schreiber-gasse 14. 40 Pf. Blauenherz 2. Gaffert. Neust. Katharinenstrasse 2.

Touristenrouten u. Dampfschiffs-Linien in Norwegen.

Zwei Mal wöchentlich:
Von Bergen, Trondheim n. d. Nordcap,

Mitternachtssonne

und jeden Dienstag Abend
von Hamburg n. d. sehenswerhesten Fjorden

West-Norwegens und retour.

Die Bergener und Nordenskiöld'sche Dampfschiff-Gesellschaften werden in der bevorstehenden Sommerzeit eine regelmäßige, speziell für Touristen eingerichtete Verbindung, vermittelst der Postfahrt auf das Elegante eingestieckte Dampfschiffe wie oben unterhalten.

Nähere Angabe, sowie vollständige Routen erhalten die Haupt-Comptoirs der Gesellschaften in **Bergen** u. **Trondheim**, dem **Berg-Hausen** in **Copenhagen**, dem **Carl Lassen** in **Hamburg**, sowie des Agenten beider Gesellschaften

F. J. Reimers,

Admiralitätsstraße 20/21, **Hamburg**.

Elekt. Adress: **Nordcap.**

Ebenheit bei Königstein in der Sächs. Schweiz.

Einen hochgefeierten Publikum macht hiermit bekannt, daß ich daselbst seit 30 Jahren beständige Qualitätshof durch Anbau eines Tanz- und Gesellschafts-Salons mit Parquetfußböden verfügt habe. Seinein und Gesellschaften empfehlend deutscher zur gewollten Bequemung. Schriftlicher Erholungsort beim Auftritt des Milieus, direkt am See gelegen. Mit Speisen, warm und kalt, frischem Landbrot, frischer Milch, diversen Getränken bei prompter Bedienung wartet auf

Heinrich Stoy, Besitzer.

BAD NEUENAHR

Saison 1. Mai bis 15. Oktober. Zwischen Bonn und Koblenz.
Lithothalitische alkalisch-mariatische Thermen ausgesäubert in
ihren Wirkungen zwischen Marienberg, Vichy u. Eaux minérales und
zugleich den Organismus starkend, daher besonders auch bei schwäch-
lichen u. blutarmen Personen anzuwenden. — Nur das Carbothion-
atum an allen Behandlungen, renommiert gute auch einzelne Küche
u. Weine, eventuell auch Pensions-Preise) steht mit äußerer u. Löse-
sal in directer Verbindung.

Hotel zum Krockstein bei Rübeland im Harz,

5 Minuten von der Bahnhofstation Rübeland, im schönen
Rübeland, sehr geeignet für längeren u. kurzen Aufenthalt,
heißtige Bäderkur in Rübeland. Die **Herrmannshöhle** ist
vom Hotel aus an der Bode entlang in 15 Minuten zu
erreichen.

H. Spandau.
früher Hotel grüne Tanne, Rübeland.

Die
deutsche Heilstätte zu Loschwitz
bei Dresden

Fernsprechstelle Nr. 2133

nimmt Kranken, mit Ausnahme von Geisteskranken, jeder Zeit auf.
Zu sich für Winterkuren geeignet. Deutsche, wundgebüttete, ruhige
Klage, Haubtire, opulente Lust, Großer Garten und Park. Für
Neurotiszenten, Nerven- und Blutgefäßen leidende geeignet.
Gefährliche Operationen, Anwendung von Dr. Koch's Injektions-
methoden, Zellen, Nieren, Leber, Blase, Blut, Alles Nahrere, sowie Pro-
zeesse durch den Inspektor der deutschen Heilstätte in Görlitz.

Faulbaumrinden-Elixir,
angenehmes, mildes Mittel, bewirkt idemzügigen Stuhlgang.
Ästhet. 1 M. Prompter Erfolg nach angewandt.
Agl. Hofapotheke, am Georgentor.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe

heilt gründlich veraltete Geschwüre und Knorpelkrusten
Wunden in kurzer Zeit. Gelingt jede andere Wunde, wie böse
Winger, Wurm, Nagelgeschwüre, böse Brust, erkrankte
Glieder, brennende Hände u. Schmerz, verhüllt wildes Fleisch,
nichts verschwindet, ohne zu tönen, gelind und sicher aus
zu tun. Salzschmier, Trünen, Kreuzschmier, Quetsch-
Salben, nicht jetzt vordringt — Haupt-Denk. Dr. Spranger'sche
Apotheke, Leipzigerstraße 49, Apoth. Köbler, Blaues, Moritzburg,
Zehnstadt, Neufrieden, Streichen, Botanikapfel und Cotta, Reichs-
Apotheke in Greifswald. — a Schnell 50 Pf.

Für Blutarnie für schwache u. kränkliche Personen,
insbesondere für Damen, ist
älchter Eisencognac Golliez

zur Kräftigung und raschen Wiederherstellung der Gesundheit

Berühmte Präparation und Apotheke, sowie
die älteste Eisencognac-Fabrik in Deutschland. Einzigartige
Wirkung gegen Blutarmie, Blutarmen, schlechte Verdau-
ung, allgemeine Körperbeschwerde, Blut-Magen-
Fieber, Magenkatarrh, Fettabschluß und Stauung
für Krankliche und Schwache, besonders für
Damen. Heilt das Organismus, hält Erkrankungen
wenn alle anderen Mittel versagen, leicht zu
vertragen. Braucht die Zähne durchaus nicht an. Preis pro Kilo
mit 15 goldeneine Metallflasche. Nur sehr mit einer Schnur um
22 Palmen. Wenn ein Glas nicht mehr daran und verlässt ausdrücklich „Eisen-cognac Golliez“. Preis Mk. 3.00 und Mk. 6.00
per Flasche. Erhältlich in Apotheken. Bestandtheile sind bei jeder
Flasche angegeben.

In Dresden: In der Mohren-Apotheke, K. Hof-Apotheke
und Marien-Apotheke.

Die Mussinifarben
übertrifft jedendere Farbe
an Klärung und Leuchtkraft.
finden Verwendung von Director **Fr. Aug. von Kaulbach**, Professor **Franz von Lenbach** und anderen
Meistern.

Hestdraht u. Hestklammern,
für alle Match-pasend, flach und rund. Liefern zum billigen
Preis; bezogt werden **Brocken-Hest-Match**. (Obtem. Petrus)
zum Betrieb mit selbstthätiger Klammerebildung unter Garantie für
sicherlohen Gang auf alle Sorten Draht umgeändert.

Mech. Rep.-Werkstatt für Drahtheftmaschinen.
Ernst Tausch & Co., Fasserstr. 3, Sont.

Wir beabsichtigen in einer noch größeren Anzahl **Concert- und Restaurations-**
Gärten u. s. w. schön ausgestattete **Plakat-Tafeln** oder **Säulen** zu errichten und ersuchen
deshalb betr. Herren Wirths oder Pächter, welche uns hierzu fahle Mauerflächen oder freie Plätze über-
lassen wollen, um gesäßige Benachrichtigung.

Ferdinandplatz.

Dresdener Plakat-Institut.

Zur Erweiterung unseres **Express - Packet - Verkehrs** beabsichtigen wir **die An-**
nahmestellen entsprechend **zu vermehren** und ersuchen die Herren Geschäftsinhaber, welche
solche zu übernehmen geneigt sind, um gesäßige Benachrichtigung.

Eduard Geucke & Co.,

Königl. Sächs. Hofspediteure.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Besitzer bez. der Gebrauch soll das antheilige zum
Raufsteile des Herrn Kaufmann **Carl Feodor Wiedemann**
sen., gehörige liegende Grundstück Antonistraße Nr. 1, Nr. 801a
und 802 des Altenhofs für Nein und Autonstadt Dresden, Nr. 50
des Bauhofsatzes Abteilung G, Kolonne 17 des Grund- und
Hauptleibhofs A für Autonstadt-Dresden, im Wege der frei-
willigen Versteigerung veräußert werden.

Rauhende, welche das Grundstück zu erwerben beabsichtigen,
werden hiermit geladen.

Donnerstag den 18. Juni 1891,
Vormittags um 11 Uhr.

an unterzeichnetem Standort — Weidenstraße 5, I. — in
Bevor oder durch legitime Vertreter zu erscheinen, über ihre
Bauungsqualität sich auszuweisen und ihre Gebote zu eröffnen.
Die Versteigerung-Bedingungen, sowie die Grundstücks-Beschrei-
bung und Belastung hängen im Gerichtshause aus.

Dresden den 27. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht, Abth. IVa.

Dr. Toeppelmann. Schmidt.

Außergewöhnlich günstiges Angebot.

Als Folge der Überproduktion erfordert das nachbenannte nächstliegende
Lager ganz enorm billige. Da es mir an Raum zur Unterbringung
dieselben fehlt, sollen hier begüte Waren zu 1/2, 1/3 der bisherigen
Kosten durch den verantworteten **Sonderverkauf** so niedrig als unmöglich
veräußert werden:

3000 Paar Reisepantoffeln

mit festem und warmem Futter von 0,40 Pf. bis 1 1/2 M. Reise-
schuhe 1—2 M. Strand- und Straßenschuhe in farbig oder
idemfarb. von 3—6 M. 1 Paar **Jengenromadendraube** 2 1/2
M., 500 Paar **Babynudeln**, hell und dunkel, in den reizendsten
Werten von 0,70 Pf. aufwärts u. f. w., deren letzte aufwendend
niedrige Preisestellung wohl jedem, selbst bei seinem augen-
blicklichen Bedarf veranlassen dürfte, mehrere Paare zu entnehmen.

Gleichzeitig bringt mein hierorts handelndes großes altes Sortiment
aller Art von Herren-, Damen- und Kinder-Schuhen, Holla-
schuhe, Ball- und Morgenstiefel u. s. m. in empfindende Er-
sparmung. Für Haltbarkeit leiste unbändige Garantie. Preis
niedrig. Unserer Preis schafft. Wiederverkäufer mögen
von obiger Öfferte besonders Bezug nehmen.

**Henri Wolff's Weichathaus für Aufzettelung,
Scheffel-Straße, Ecke Wall-Straße,**

Leo Stroka Was nützt
eine Pervülfe, Scheitel, Stirnläppchen u.
wenn man dielehe sofort als falsch erkennt;
die obigen Arbeiten, von mir getestet, sind
unlösbar und ragen ohne Approbation u. die
daüber befinden Sieben vorzüglich! Neue Art
Söpfe, einzelne Strähne (ohne Schnüre), um jede beliebige
Art zu machen zu lassen (Anleitung gratis) liefert durch Maßnah-
men, welche nichts kostet, 100% Gleichheit im Äußeren
2 M. — Das heißt in unmittelbarer Nachbarschaft 10. 15.—
Sichersten Rath u. Sohle bei Ausfällen der Spalte (Haushaltmittel)
erhält gratis **Leo Stroka**, rec. Damenkittels aus Wien,
zeigt mir Zeigt. 5, 1. (ein Laden), gegenüber d. Bahnhof.

NB. Das Gleiche ist nur für Damen eingeschichtet, also
ganz ungern hier einzeln!

Gardinen,
Stores, Vorlagen, weiß, crème und bunt, empfiehlt in
reichster Auswahl vom einfachsten bis hochgelegenen
Genre zu bekannt billigsten Preisen das Special-Geschäft
von

Eduard Boss
aus Auerbach i. V.,

Dresden, Kaiserhausstr. 25, im Victoria-Salon

Portland-Cement,

Kalk, alle Sorten Ziegel, Schleusen- und Schlot-
rohre, Ofenrohre, Deckenrohre, Dachspäne, feuer-
feste Chamottesteine, Plasterklinker, Chamotte-
mörtel, sowie alle anderen Baumaterialien empfehlen zu
soliden Preisen.

Kretzschmar & Munckelt,
Dresden-Neust., Carlstr. 2 b.

Parquet-Fußböden
für Zimmer, Tanzsäle und Geschäftsräume em-
pfiehlt in größter Auswahl

Hugo Thiel & Co., Neugasse 34.



Marke Silber:

1	Flasche M. 1.75,
12	" " 20.—
25	" " 40.—
1	" " 1.10
12	" " 12.—

Marke Gold:

1	Flasche M. 2.25
12	" " 24.—

Marke Rothlack:

1	Flasche M. 3.—
12	" " 33.—

Verkaufsstellen und Niederlagen durch Plakate ebenfalls.
Beim Einkauf bitten genau auf unsere Firmen zu achten.

Niederlagen:

Dresden-Alstadt:

Otto Bischoff, Bismarckplatz.

Rich. Fischer, Wallenhausenstr.

R. Fritzsche & Co., Ecke Anton- und Ammonstraße.

Paul Grumbt, Schön- und Rossmarkt.

Moritz Hennig & Co., Otto-Allee 29.

F. H. Hörtel, Weidenstraße und Johannisstraße-Ecke.

Carl Otto Jahn, Bismarckstraße.

Hermann Kempe, Bismarckstraße 52.

Paul Klemm, Bismarckstraße.

Alfr. Klemm, Glaspalz und Luisenstraße.

Carl Wartner, Ecke Steubenstraße-Victoriastraße.

Lehmann & Leibsenring, Wallenhausenstr.

Rud. Ruppe, Amalienstraße.

Theod. Techritz, Weidenstraße.

Weiss & Henke, Ecke Bismarckstr. Schlossstraße.

Dresden-Neustadt:

Julius Adler, Königsbrückstraße.

C. Hofstädter, Bautznerstraße 40 und 49.

Julius Kleinstück, Böhmischer Platz.

Th. Mietzsch, Dampfstraße.

Paul Rossberg, Am Markt.

Gustav Voigt, Poststraße 6.

Friedrich Wollmann, Hauptstraße 22.

Kameelhaar-Decken.

Im Gebrauch das Angenehmste und Gesündeste.

Enorme Auswahl in jeder Preislage.

Vorrätig in 5 Größen, Stück 8.50, 9.50, 11.50, 13.50, 16.00, 19.00, 22.00, 27.00 und 32.00 Mark.

Weisse Schlafdecken,

Naturwollene Decken,

Stück 5.50, 7.00, 8.00, 9.00, 11.50, 14, 17 und 20 M. Stück 5.50, 6.50, 7.00, 8.50, 10.00 und 11.00 Mark.

Auswärtige Anfragen finden prompte Erledigung.

Bei Entnahme grösserer Quanten Extra-Preise.

Robert Bernhardt,

Dresden, Freiberger-Platz 24.

Mech. Teppich-Reinigung

pro m² 10—25 Pf.

Auträge erbeten von C. G. Klette Jr.,

Königl. Hoflieferant.
7 Galeriestr. 7.

Ausverkauf

wegen vorgerückter Saison

ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Elegante
Jünglings-Anzüge

in Stoff und Baumwolle, aus feinen Stoffen, reichen und einfachen Formen, mit und ohne Zellentwand, von 15.—18.—20.—fl. 22.—25 und 30 Mark.

Hochf. Knaben-Anzüge

aus guten gewebten Stoffen,
von 3.—4.—5.—fl. 6.—7.—8 und 9 Mark.

Hochf. Schul-Anzüge

für Knaben, 2.50, 3.50, 4 und 5 Mark.

Elegante
Herren-Anzüge

in den neuesten Moden,
von 15.—18.—20.—fl. 25.—28 und 30 Mark.

Ähnlich befinden sich am Lager einzelne Jäger- und Westen, Röcke u. Co., Seiden- und Viane-Westen in großer Auswahl von 3½.—4½.—fl. 5½.—6½.—7½.—8½.—9½.—10½.—11½.—12½.—Mark.

Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Dresden, Emil Schaie, Dresden,
Erstes u. grösstes Etablissement fertiger Herren- u. Knaben-Confection
sämtliche Sachen sind mindestens 25 bis 33% Procent herabgesetzt

nur allein

Freiberger Platz Nr. 25, part. u. 1. Et.,
neben der Firma Robert Bernhardt.

Man bittet genau auf Freiberger Platz zu achten.

Großes Lager
selbstgefertigter
Eisdränke

befor Compt. billige Preise u.
sehr geringer Verbrauch.

n. Keller, Klempnermeister,

Grunauerstr. 9.

3 jeden Freien Saften liefert

3 jeden Fre